Kurze Anleitung

zur

Satzbaulehre

für

Schüler in den niedern Klassen der Lateinschule und in den höhern Klassen der deutschen Schulen.

Von

J. N. Puchner,

königl. Studienlehrer zu Regensburg.

Regensburg.

Verlag von Georg Joseph Manz.

1856.

Inhalt.

Einleitung.

Vorwort.

Da der §. 20. der revidirten Schulordnung vom 24. Februar 1854 die Bildung einfacher und zusammengesetzter Sätze als einen wichtigen Zweig des Unterrichtes in der deutschen Sprache für Anfänger im Latein vorschreibt, so dürfte es vielleicht nützlicher erscheinen, den Schülern zur leichtern Auffassung dessen, was sie hierin gründlich lernen sollten, eine eigene kurze Anleitung in die Hand zu geben.

Ich ordnete daher dasjenige, was ich in genannter Beziehung zufolge einer längern Erfahrung rücksichtlich der gewöhnlichen Bildungsstufe der eintretenden Schüler für nöthig und der Fassungskraft derselben angemessen erachtete, und so erscheint hier ein solcher Versuch einer Satzbaulehre, welcher dem angedeuteten Zwecke entsprechen möge.

Die Hauptsache bleibt indessen der Uebung überlassen. Zu diesem Behufe ist ein beträchtlicher

Vorrath von Aufgaben beigefügt, deren Stoff vorzüglich der Jugendwelt entnommen ist. Nur zum Gebrauche für den Lehrer sollen auch die Ausarbeitungen dem Drucke übergeben werden.

Gestatten es Zeit und Umstände, so wird auch für die übrigen Lateinklassen eine Fortsetzung des Vorgeschriebenen zum Unterrichte in vorliegender Disziplin folgen.

Durch dieses kleine Unternehmen dem Bedürfnisse, wie billigen Ansprüchen, zu genügen, war mein Streben.

Regensburg im Dezember 1855.

Der Verfasser.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Inhalt.

Zweiter Abschnitt.

Anhang.

Von Gliedersätzen.

Inhalt.

Berichtigung.

Seite 29 Zeile 12 von oben ist das Wörtchen „auch" zu streichen.

„ „ Zeile 15 von oben statt „des Vorder- oder Nebensatzes" lies „des Vordersatzes."

„ „ Zeile 17 von oben statt „Relativsatze" setze man „bezüglichen Vordersatze."

Einleitung.

§. 1.

Begriff.

Ein Satz (Redesatz) ist ein mit Worten ausgedrücktes Urtheil.

§. 2.

Inhalt und Form.

Bei einem Satze kann man Rücksicht nehmen
1) auf seinen Inhalt (die Materie) und
2) auf seine Form.

Inhalt oder Materie nennt man die Wörter, die der Satz enthält; unter Form aber versteht man die Art und Weise, wie dieselben zusammengesetzt und geordnet sind.

§. 3.

Bestandtheile.

Die Wörter, aus denen ein Satz besteht, heißen Satzbestandtheile (Satzglieder), und diese sind
1) nothwendige oder
2) zweckdienliche.

Nothwendige Satzbestandtheile sind jene, ohne welche ein Satz nicht bestehen kann;

zweckdienliche aber jene, die nur zur Ausbildung eines Satzes gehören.

Die erstern muß jeder Satz enthalten; letztere kann er enthalten.

* Die verschiedenen Wortarten (Redetheile) sind natürlich mit Rücksicht auf den Satz, den sie bilden helfen, Satzbestandtheile. Nur die Bindewörter gelten als solche nicht für Satzbestandtheile, weil sie nur dazu dienen, Wörter oder Sätze mit einander zu verbinden. Eben so ist es auch mit den Empfindungswörtern als solchen.

Erster Abschnitt.

Eintheilung der Sätze in Rücksicht des Inhaltes.

---

§. 4.

Sieht man auf den Inhalt der Sätze, so unterscheidet man

1) einfache und
2) zusammengesetzte Sätze.

I.
Vom einfachen Satze.

§. 5.

Einfach ist der Satz, wenn nur zwei Hauptbegriffe, nämlich ein Gegenstand, von dem man spricht, und das, was man von ihm sagt, zu einem Gedanken

verbunden werden, wenn also nur ein einziges Urtheil gefällt wird, z. B. Der Mensch ist sterblich. Die Bienen liefern uns Wachs und Honig. Der Baum blüht und trägt Früchte rc.

Der einfache Satz kann sein:

1) ein nackter oder
2) ein ausgebildeter oder
3) ein zusammengezogener.

A. Nackte Sätze.

§. 6.

Der Satz ist nackt, wenn er keine andern Satzbestandtheile enthält, als die nothwendigen.

Diese aber sind:

1) das Grunddine oder Subjekt,
2) das Aussagewort oder Prädikat und
3) das Bindemittel oder die Kopula.

§. 7.

Grunddine oder Subjekt nennt man denjenigen Gegenstand, von dem etwas ausgesagt wird, und der auf die Frage „Wer?" in der ersten Endung (Nominativ) steht.

Als Subjekt kann gebraucht werden

1) ein Hauptwort mit oder ohne Geschlechtswort, z. B. Rinder brüllen. Die Katze ist falsch rc

2) jeder andere Redetheil, welcher als Hauptwort stehen kann, wie Zeitwörter, Eigenschaftswörter, Zahlwörter u. dgl., z. B. Lügen ist abscheulich. Das Böse wird bestraft. Der Erste ist jung. Wenn ist

ein Bindewort. Nirgends verneint. Ver ist eine Vorsylbe ꝛc

3) ein Fürwort, z. B. Wir laufen. Jener ist todt. Man schweigt. Wer ist eigensinnig? ꝛc.

* Von Fürwörtern kann man gewöhnlich die persönlichen, nicht bestimmenden, hinzeigenden und fragenden als Subjekt gebrauchen.

** Nur die persönlichen Fürwörter: „du und ihr," werden als Subjekte in Befehlsätzen verschwiegen, z. B. Bleibe! Schweigt! ꝛc.

§. 8.

Aussagewort oder Prädikat nennt man dasjenige Wort, welches vom Subjekte etwas aussagt oder dessen Beschaffenheit ausdrückt.

Als Prädikat kann gebraucht werden:

1) ein Eigenschaftswort, z. B. Der Wald ist grün ꝛc

2) ein Mittelwort, z. B. Das Arzneimittel ist stärkend. Der Mann ist geehrt ꝛc

3) ein Zahlwort, z. B. Georg ist der Letzte ꝛc

4) ein Hauptwort, z. B. Der Schwan ist ein Vogel ꝛc .

5) ein Fürwort, z. B. Das Haus ist das meinige ꝛc

6) ein Zeitwort, wovon das Nähere im folgenden §. 9. vorkömmt.

* Fehlt in einem Satze das ausdrückliche Prädikat, so ist ein Eigenschaftswort verschwiegen, und kann leicht hinzugedacht werden. Bisweilen vertritt ein Umstandswort die Stelle des Eigenschaftswortes, z. B. Jene Zeit ist vorüber ꝛc.

§. 9.

Bindemittel oder Kopula nennt man dasjenige Wort, wodurch das Subjekt mit seinem Prädikate verbunden wird.

Als Kopula kann nur ein Zeitwort gebraucht werden, und dieses stellt die Kopula dar

1) entweder vom Prädikate getrennt oder

2) mit dem Prädikate zusammengeschmolzen.

Nur die einzigen zwei Zeitwörter „sein und werden" können die Kopula vom Prädikate getrennt bezeichnen, sofern sie selbstständig, folglich nicht als Hilfszeitwörter stehen, z. B. Der Essig ist sauer. Der Jüngling wird ein Mann rc. Alle übrigen Zeitwörter drücken die Kopula mit dem Prädikate zusammengeschmolzen aus, und man kann sie deßwegen Prädikatzeitwörter nennen, z. B. Das Gift tödtet rc.

* In keinem Falle kann die Kopula verschwiegen und hinzugedacht werden.

** Die nöthigen Hilfszeitwörter bilden für sich keine besondern Satzbestandtheile, sondern sind von der Kopula oder dem Zeitworte unzertrennlich. Als Hilfszeitwörter können aber nicht nur „sein, werden und haben," sondern auch oft „mögen und sollen" vorkommen.

*** Da man bei den selbstständigen Zeitwörtern: sein und werden, zweimal „Wer?" fragen muß, so steht das Prädikat, wie das Subjekt, in der ersten Endung.

B. Ausgebildete Sätze.

§. 10.

Der Satz ist ausgebildet, wenn er neben den nothwendigen Satzbestandtheilen, die jeder Satz enthalten

muß, durch fernere Bestimmungen und (oder) Umstände erweitert ist.

Diese Erweiterung kann aber dadurch geschehen,

1) daß man zweckdienliche Satzbestandtheile beifügt,

2) daß man zur nähern Bezeichnung dem Subjekte, dem Prädikate oder irgend einem zweckdienlichen Satzbestandtheile Eigenschaftswörter, Mittelwörter, Zahlwörter, zueignende oder hinweisende Fürwörter vorsetzt.

§. 11.

Zweckdienliche Satzbestandtheile sind:

1) das Zielwort oder das nähere Objekt, nämlich derjenige Gegenstand, welcher bei einem zielenden Zeitworte auf die Frage: Was? in der vierten Endung (Accusativ) steht, z. B. Der Fuchs fängt Hühner. Die Kleider schützen den Leib ꝛc

* Drückt ein Zeitwort auf die Frage: Was? das nähere Objekt aus, so steht es eben so, wie wenn es als Subjekt vorkömmt, in der unbestimmten Art (Infinitiv), z. B. Das Kind lernt rechnen. Der Hungrige wünscht zu essen ꝛc.

2) das Zweckwort oder das entferntere Objekt, nämlich derjenige Gegenstand, welcher auf die Frage: Wem? in der dritten Endung (Dativ) steht, z. B. Die Raupen schaden den Bäumen. Ich bin dir gut ꝛc

3) eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung (Genitiv) auf die Frage: Wessen? z. B. Der Fleiß der Bienen ist bekannt. Gedenke meiner ꝛc

4) eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt der geforderten Endung, z. B.

Der Jäger geht durch den Wald. Die Nachtigall flötet im Gebüsche ꝛc

5) eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort, z. B. Gestern kam der Oheim. Die Waare ist zu theuer ꝛc

6) ein angeredeter Gegenstand, z. B. Schüler! sei achtsam. Jünglinge! lernet ꝛc

7) ein erklärender Zusatz (eine Apposition), welcher ein Wort des Satzes deutlicher bezeichnet, z. B. Der Nachbar, ein Tischler, ist gestorben. Solon, ein Athenienser, war Gesetzgeber ꝛc.

§. 12.

Die Ausbildung eines Satzes kann einfach oder mehrfach sein.

Einfach ist die Ausbildung eines Satzes,

1) wenn ein übrigens nackter Satz nur einen einzelnen zweckdienlichen Satzbestandtheil enthält,

* Als Muster dienen hier alle Beispiele des §. 11.

2) wenn ein einzelnes Eigenschafts-, Mittel-, Zahl- oder Fürwort im übrigens nackten Satze entweder dem Subjekte allein oder allenfalls dem Prädikate allein beigefügt wird, z. B. Ein taubstummer Mensch ist bedauernswürdig. Die Unschuld ist ein schützender Engel. Diese Pferde sind muthig. Zwölf Stücke sind ein Dutzend ꝛc

Mehrfach ist die Ausbildung eines Satzes,

1) wenn zwei oder mehrere zweckdienliche Satzbestandtheile in einem Satze vorkommen, z. B. Der Frühling schenkt den Bewohnern der Erde Blumen.

Die Kälte verwandelt das Wasser in Eis. Ich reise von Regensburg über Salzburg nach Wien ꝛc

2) wenn Eigenschafts-, Mittel-, Zahl- und Fürwörter dem Subjekte oder auch dem Prädikate beigefügt sind, z. B. Dieses gebratene Huhn ist ein Leckerbissen. Dieses gebratene Huhn ist ein guter Leckerbissen. Meine zwei Hunde sind treue Wächter ꝛc

3) wenn auch den zweckdienlichen Satzbestandtheilen wieder oben genannte Eigenschafts-, Mittel-, Für- und Zahlwörter nebst allenfallsigen weitern Bezeichnungen beigefügt sind, z. B. Der anmuthige Frühling schenkt den frohen Bewohnern der erwachenden Erde liebliche Blumen. Heinrich, der Trost seiner Aeltern in den Tagen ihres Alters, ist entschlummert. Guter Vater! erfülle die Bitten deiner Kinder ꝛc

4) wenn mit einem Zeitworte, das als Subjekt oder als näheres Objekt vorkömmt, wieder zweckdienliche Satzbestandtheile mit oder ohne die erwähnten Beifügungen verbunden sind, z. B. Seinem Feinde Gutes thun ist edelmüthig. Ich will mir die Zufriedenheit meiner Lehrer erwerben ꝛc.

* Das Zeitwort kann in einfach und mehrfach ausgebildeten Sätzen in der unbestimmten Art auch vorkommen

a) nach Hauptwörtern auf die Frage: Was für ein? z. B. Die Sucht zu gefallen ist ziemlich allgemein ꝛc

b) nach den Eigenschaftswörtern: „leicht, schwer, nöthig, begierig ꝛc“ auf die Fragen: „Wonach, wozu?“ ꝛc z. B. Die Aufgabe ist leicht zu lernen ꝛc

c) manchmal noch, um einen Umstand damit auszudrücken, z. B. Ich ging spaziren. Dieser Herr kam gefahren. Der arme Mann geht betteln ꝛc.

C. Zusammengezogene Sätze.

§. 13.

Ein Satz gilt als ein zusammengezogener, wenn zwei oder mehrere Sätze ein Satzglied oder mehrere verbundene gleiche Satzglieder mit einander gemein haben, und das gemeinschaftliche Satzglied (beziehungsweise die verbundenen gleichen Satzglieder) nur einmal ausgedrückt wird, so daß dadurch zwei Sätze in einen Satz zusammenschmelzen.

Dieß kann sowohl bei nackten, als auch bei ausgebildeten Sätzen geschehen, und zwar

1) wenn zu einem Subjekte mehrere Prädikate oder Prädikatzeitwörter gesetzt werden, z. B. Das Fenster ist durchsichtig und zerbrechlich (= Das Fenster ist durchsichtig; das Fenster ist zerbrechlich). Die Schüler lesen, schreiben und rechnen (= Die Schüler lesen; die Schüler schreiben; die Schüler rechnen). Mehrere hundert Soldaten wurden im Gefechte theils getödtet, theils verwundet, theils gefangen ꝛc

2) wenn zu einem Prädikate mehrere Subjekte gesetzt werden, z. B. Menschen und Thiere athmen (= Menschen athmen; Thiere athmen). Metalle und Steine sind schwer. Sowohl der Vater, als auch die Mutter sind leidend. Nicht nur Pferde, sondern auch Ochsen und Kühe ziehen den Pflug. Entweder der Knecht oder die Magd muß das Futter holen. Weder der Neffe, noch die Nichte besuchte die kranke Muhme. Der Elephant ist grösser, als das Kameel (= Das Kameel ist groß; der Elephant ist grösser). Der

Zögling spielt die Violine, wie sein Meister (= Der Zögling spielt die Violine; sein Meister spielt die Violine) 2c

3) wenn zu mehreren Subjekten mehrere Prädikate oder Prädikatzeitwörter gesetzt werden, z. B. Pferde und Esel ziehen und tragen (= Pferde ziehen und tragen: Esel ziehen und tragen; Pferde und Esel ziehen; Pferde und Esel tragen). Feuer und Wasser sind nützlich und nothwendig. Aeltern und Lehrer ermahnen und warnen die unerfahrne Jugend. Weder Franz noch Emilie hat mich besucht und getröstet 2c

4) wenn zu einem Prädikatzeitworte mehrere nähere Objekte gesetzt werden, z. B. Der Winter bringt Schnee und Eis. Das Mädchen kann stricken und nähen. Das ungehorsame Kind erhielt heute zur Strafe nur Wasser und Brod. Beim Reiten braucht man bald den Zügel, bald die Sporne 2c

5) wenn zu einem Prädikatzeitworte oder einem andern Satzgliede mehrere entferntere Objekte gesetzt werden, z. B. Ein Regen ist Wiesen und Feldern nothwendig. Der Soldat dient dem Könige und dem Vaterlande. Der Brief enthielt eine mir und meinem Bruder höchst angenehme Nachricht 2c

6) wenn zu einem Subjekte oder einem andern Satzgliede mehrere Nebenbestimmungen in der zweiten Endung gesetzt werden, z. B. Das Fleisch der Gänse und Enten ist wohlschmeckend. Gedenke meiner und meiner Angehörigen. Diese Leute sind wirklich eines guten Rathes und einer Unterstützung höchst bedürftig 2c

7) wenn zu einem Subjekte oder Prädikate mehrere Nebenbestimmungen mit einem oder mehreren verbundenen Vorwörtern sammt der entsprechenden Endung gesetzt werden, z. B. Die Auswanderer kamen über Seen und Flüsse. Die Amphibien halten sich im Wasser und auf dem Lande auf rc

8) wenn zu einem Subjekte oder Prädikate mehrere Nebenbestimmungen mit verbundenen Umstandswörtern gesetzt werden, z. B. Philipp schreibt schön und richtig. Du sollst allezeit und bereitwillig deinen Aeltern folgen. Heute und morgen wird in jenem Dorfe das Kirchweihfest gefeiert. Früher oder später werden sich die Folgen der Unmässigkeit zeigen rc

9) wenn die verschiedenen Satzglieder des einen Satzes auch zu einem einzelnen Satzgliede eines zweiten Satzes gehören, in welchem erstere jedoch nicht mehr gesetzt werden, z. B. Der Lehrer warnte den Schüler, allein vergebens. Der Flüchtling entkam den Verfolgern, doch nur mühsam auf Umwegen rc.

* In den Fällen unter 4, 5, 6, 7, 8 und 9 können statt eines Subjektes oder Prädikates auch mehrere mit einander verbundene Subjekte oder Prädikate nebst andern Erweiterungen, wie unter 1, 2 und 3, vorkommen.

** Von weiteren Zusammenziehungen kann erst beim zusammengesetzten Satze an geeigneten Orten die Rede wieder sein.

§. 14.

Jeder einfache Satz, er mag ein nackter, ausgebildeter oder zusammengezogener sein, ist zugleich ein Hauptsatz, nämlich ein Satz, welcher, unabhängig von einem andern Satze, einen einfachen Gedanken kurz und deutlich darstellt.

Um nun einen Hauptsatz von verschiedenen Seiten kennen zu lernen, dürfte es nicht überflüssig sein,

1) einfache Hauptsätze, wo es zulässig ist, aus einer Form des Zeitwortes in die andere überzutragen,

2) aus gegebenen Wörtern einen einfachen Hauptsatz zu bilden;

3) einfache Hauptsätze möglichst mit andern Worten auszudrücken;

4) gegebene Hauptsätze zu analysiren, indem man die verschiedenen Satzbestandtheile nebst Ausschmückungen genau angibt.

II.

Vom zusammengesetzten Satze.

§. 15.

Zusammengesetzt ist ein Satz, wenn zwei oder mehrere Sätze, in denen von einem oder von verschiedenen Gegenständen etwas ausgesagt wird, auf einander bezogen und zu einem Ganzen verbunden werden, wenn also mehr, als ein Urtheil gefällt wird, z. B. Ich glaube, daß Gott das Gute belohnt. Glücklich ist derjenige, welcher mit seinem Schicksale zufrieden ist. Der Verbrecher schläft unruhig, weil das Gewissen ihn ängstigt. Da du nicht lange hienieden verweilst, so mußt du für die Zukunft sorgen. Ein Mensch, der viele Schätze besitzt, wird häufig beneidet ꝛc.

§. 16.

Zusammengesetzte Sätze können entstehen

1) durch Anreihung, wenn man an einen

Satz, welcher den Hauptgedanken ausdrückt, einen andern Satz, der zur Hervorhebung oder nähern Bestimmung des erstern dient, anknüpft, z. B. Wir essen, damit wir leben. Der Lehrer lehrt, und der Schüler lernt. Es freut mich, wenn du dich wohl befindest. Die Hunnen waren es, welche die grosse Völkerwanderung veranlaßten ꝛc

2) durch Einschiebung, wenn die Theile eines Satzes dadurch getrennt werden, daß man einen andern Satz dazwischen stellt, z. B. Das Eichhorn, welches sehr lebhafte Augen hat, ist ein munteres Thierchen. Ich gehe, um Etwas zu lernen, in die Schule. Die Pferde bekommen, wenn sich der Winter nähert, dichtere Haare ꝛc

3) durch Verhältnißverbindung, wenn zwei Sätze so mit einander verbunden werden, daß nothwendig einer auf den andern folgen muß, z. B. Da der Affe Alles nachmacht, so kann er leicht gefangen werden. Nachdem die Franzosen in Moskau eingezogen waren, fing die Stadt zu brennen an ꝛc.

§. 17.

Rücksichtlich der Entstehung und Beziehung der zusammengesetzten Sätze unterscheidet man:

1) Hauptsätze,
2) Nebensätze,
3) Verhältnißsätze.

A. Hauptsätze.

§. 18.

Ein Hauptsatz ist, wie §. 14. gesagt, ein solcher Satz, welcher von keinem andern Satze abhängt und nur

ein einziges Urtheil enthält. Die Hauptsätze, welche die einzigen für sich verständlichen, also selbstständigen Sätze sind, theilen sich in

einfache und

mehrfache.

Da von den einfachen Sätzen bisher schon immer die Rede war, so kann hier nur mehr von den mehrfachen Hauptsätzen gehandelt werden.

§. 19.

Zwei oder mehrere Hauptsätze, welche zur Darstellung eines Ganzen gleichsam aufgezählt oder auch verbunden werden, sind beigeordnete, und man nennt dieß Satzverbindung, der die Anreihung zu Grunde liegt, z. B. Der Mensch denkt; Gott lenkt. Ich lese, und du schreibst ꝛc.

§. 20.

Die beigeordneten Sätze können in einem dreifachen Verhältnisse zu einander stehen; es kann nämlich der eine Satz

1) dem andern gleichgestellt,
2) dem andern entgegengestellt oder
3) durch den andern begründet sein.

§. 21.

Die gleichgestellten Sätze können verbunden sein

1) durch die anreihenden Bindewörter: und, auch, außerdem, überdieß, ferner, dann, endlich, nicht nur — sondern auch ꝛc z. B. Wir gehen aus, und ihr bleibet zu Hause. Die Soldaten haben an=

strengende Märsche zu machen, überdieß müssen sie noch entbehren. Nicht allein der günstige Augenblick ist versäumt, sondern auch das verwendete Geld ist verloren ꝛc

* Manchmal läßt man ein anreihendes oder auch ein anderes Bindewort weg, und die beigeordneten Sätze erscheinen zugleich als aufgezählte, z. B. Der Vater schreibt; die Mutter strickt; die Tochter näht.

2) durch die trennenden Bindewörter: theils — theils, bald — bald, einerseits — andererseits ꝛc, z. B. Theils führte uns der Weg durch liebliche Thäler, theils mußten wir steile Hügel erklimmen. Einerseits freute ich mich über das glücklich erreichte Ziel, andererseits war ich der Zurückgelassenen wegen sehr besorgt. Bald singt der junge Hirt, bald pfeift er ꝛc

3) durch das erläuternde Bindewort: nämlich, z. B. Mein Freund vertreibt sich die Zeit auf eine anständige Weise, nämlich er zeichnet, malt, hobelt, schnitzt oder drechselt ꝛc.

§. 22.

Die entgegengestellten Sätze können verbunden sein

1) durch die Gegensatz anzeigenden Bindewörter: sondern, vielmehr, z. B. Nicht sein Verstand hat gesiegt, sondern der Zufall hat ihn begünstigt. Nirgends stand ich seinen Bestrebungen entgegen; vielmehr suchte ich ihm auf alle Weise zu nützen ꝛc

2) durch die beschränkenden Bindewörter: aber, allein, doch, jedoch, dennoch, dagegen, hingegen, nur, wenigstens, dessenungeachtet, nichtsdestoweniger ꝛc,

z. B. Das Fleisch der Raben wird nicht gegessen; aber ihre Federn kann man zu verschiedenen Dingen brauchen. Ich habe an den Verwalter geschrieben; allein er hat mir noch nicht geantwortet. Wir waren wohl in der Hauptstadt; doch wurden uns manche Merkwürdigkeiten nicht gezeigt. Karl ist ungemein thätig; sein Bruder dagegen scheut die geringste Anstrengung. Das Haus ist mit allen Bequemlichkeiten versehen; nur ein Brunnen fehlt ihm. Mein Vater war schon achtzig Jahre alt; dessenungeachtet las er die Zeitung noch ohne Brille ꝛc

3) durch die ausschließenden Bindewörter: weder — noch, entweder — oder, oder ꝛc, z. B. Ich sah dort weder eine schöne Gegend, noch hatte ich eine angenehme Unterhaltung. Ein spanischer König mußte ein rechtgläubiger Prinz sein, oder er mußte vom Throne steigen. Entweder treffen wir in Nürnberg zusammen, oder ich komme zu dir nach Schwabach ꝛc

4) durch das Ursache angebende Bindewort: sonst, z. B. Meide die bösen Gesellen; sonst bist du verloren ꝛc.

§. 23.

Die begründeten Sätze können verbunden sein

1) durch die Erfolg andeutenden Bindewörter: also, daher, darum, deßhalb, deßwegen, demnach, mithin, folglich ꝛc, z. B. Alles vergeht auf dieser Erde; darum suche auf ihr kein dauerndes Vergnügen. Du hast viele Wohlthaten empfangen; also mußt du dankbar sein ꝛc

2) durch das Grund angebende Bindewort:

denn, z. B. Der Krieg ist eine Geißel der Menschheit; denn er schlägt schwer zu heilende Wunden 2c.

B. Nebensätze.

§. 24.

Ein Nebensatz ist ein solcher Satz, welcher nur in Verbindung mit einem Hauptsatze (bisweilen auch mit Verhältnißsätzen) einen vollständigen Sinn gibt.

Ein Nebensatz ist demnach für sich allein nicht verständlich, also unselbstständig.

§. 25.

Werden Haupt- und Nebensätze mit einander verbunden, so nennt man dieß Satzgefüge.

Die Nebensätze können aber rücksichtlich der Stellung, die man ihnen bei dem Hauptsatze gibt,

1) anhängige Sätze sein, oder

2) Zwischensätze (Mittelsätze oder eingeschobene Sätze).

a) Anhängige Nebensätze.

§. 26.

Anhängige Sätze sind jene Nebensätze, welche gewöhnlich nach dem Hauptsatze stehen und mit diesem durch beziehende und fragende Fürwörter, durch fragende Umstandswörter, durch Bindewörter oder auch durch die sonst als Vorwörter stehenden: „anstatt, ohne, um," so fern sie sich auf ein Zeitwort beziehen, verbunden sein können.

Bei diesen anhängigen Sätzen unterscheidet man mit Rücksicht der Art ihrer Anknüpfung

1) Relativsätze, welche durch die beziehenden Fürwörter: „welcher oder der" an den vorausstehenden Satz angehängt sind, z. B. Die Herrlichkeit des Menschen ist einer Blume ähnlich, welche heute blüht und morgen verdorrt. Ehre jene, die dich erziehen und unterrichten ꝛc

2) Absichtssätze, welche den Zweck einer Handlung ausdrücken, und mit den Bindewörtern: „daß, damit, auf daß," oder mit dem sonst als Vorwort stehenden: „um zu," angehängt sind, z. B. Ich muß eilen, damit ich nicht zu spät komme. Um etwas Nützliches zu lernen, geht der Schüler in die Schule ꝛc

* Ein Absichtssatz kann nicht nur nach seinem Hauptsatze stehen, sondern auch vor demselben, z. B. Damit ich nicht zu spät komme, muß ich eilen. Der Schüler geht in die Schule, um etwas Nützliches zu lernen ꝛc

** Wie mit „um zu," eben so kann auch mit „anstatt zu" oder mit „ohne zu" ein Nebensatz angehängt werden. In diesen Fällen läßt sich immer das Bindewort „daß" hinzudenken oder wirklich hinzusetzen, z. B. Er geht müssig umher, anstatt sich auf eine nützliche Weise zu beschäftigen. Anstatt zu stricken, spielt das Mädchen. Die Armee trat den Rückzug an, ohne einen Angriff des Feindes abgewartet zu haben. Ohne es zu vermuthen, stand die Mutter vor mir ꝛc.

3) Folgesätze, welche die Wirkung einer Handlung angeben und gleichfalls durch das Bindewort „daß" angehängt sind, z. B. Die Erde bewegt sich so schnell um die Sonne, daß sie den ganzen Lauf binnen einem Jahre vollendet. Die Zahl der Sterne ist zu groß, als daß man sie zählen könnte ꝛc

4) umschreibende Subjektsätze, welche das

Subjekt des Hauptsatzes auf die Frage: „Wer?“ durch einen besondern Satz darstellen und gewöhnlich auch durch das Bindewort: „daß,“ angehängt sind, z. B. Es ist bekannt, daß die Mondsfinsternisse durch den Erdschatten entstehen ꝛc

* Auch ein umschreibender Subjektsatz kann vor seinem Hauptsatze stehen, z. B. Daß die Mondsfinsternisse durch den Erdschatten entstehen, ist bekannt. Seinem Feinde Böses mit Gutem vergelten ist wahrhaft edel ꝛc.

5) umschreibende Objektsätze, welche das nähere Objekt des Hauptsatzes auf die Frage: „Was?“ durch einen besondern Satz darstellen und gleichfalls durch das Bindewort „daß“ angehängt sind, z. B. Du wirst in der Geschichte gelesen haben, daß Diogenes ein Sonderling war ꝛc

* Nicht minder kann auch der umschreibende Objektsatz vor seinem Hauptsatze stehen, z. B. Daß Diogenes ein Sonderling war, wirst du in der Geschichte gelesen haben ꝛc.

6) indirekte Fragesätze, welche durch die fragenden Für- und Umstandswörter: wer, welcher, wann, warum, wie, wo ꝛc, sowie durch das Zweifel andeutende Bindewort: „ob,“ angehängt sind, z. B. Wir wissen nicht, wer zuerst Papier aus leinenen Lumpen gemacht hat. Es ist ungewiß, wo dich der Tod erwarte. Ich bezweifle sehr, ob mein Freund in Amerika noch lebt ꝛc

* Ein indirekter Fragesatz kann gleichfalls vor seinem Hauptsatze stehen, z. B. Wer zuerst Papier aus leinenen Lumpen gemacht hat, wissen wir nicht. Wo dich der Tod erwarte, ist ungewiß. Ob mein Freund in Amerika noch lebt, bezweifle ich ꝛc

** Die indirekten Fragesätze können auf die Fragen: „Wer?

oder Was?" wieder umschreibende Subjekt= oder Objektsätze sein.

7) die meisten jener Sätze, welche bei Verhältnißsätzen als Vordersätze vorkommen, wovon unten der §. 39. das Nähere behandeln wird.

b) Eingeschobene Nebensätze (Zwischen= oder Mittelsätze).

§. 27.

Zwischen= oder Mittelsätze sind jene Nebensätze, welche in einem Hauptsatze eingeschaltet sind, und einen solchen trennen. Als Zwischensätze können folgende auch in §. 26. schon angeführte anhängige Sätze stehen, nämlich

1) die Relativsätze, z. B. Jede Arbeit, durch welche man sich nützlich beschäftigt, ist ehrenvoll. Das Leben, dessen Dauer Niemand vorausbestimmen kann, muß weise benützt werden. Die Werkzeuge, womit wir jetzt arbeiten, waren den ersten Menschen noch unbekannt 2c

2) die Absichtssätze, z. B. Du mußt, auf daß es dir wohl gehe, Vater und Mutter ehren. Ich will, um mich in der englischen Sprache auszubilden, wenigstens Ein Jahr in London zubringen. Das Bataillon marschirte, ohne Regensburg zu berühren, von Ingolstadt nach Straubing. Er setzte, anstatt seinen ersparten Verdienst zurückzulegen, denselben in die Lotterie 2c

3) manche indirekte Fragesätze, z. B. Die Ungewißheit, wann wir sterben werden, mahnt

uns zur steten Bereitschaft für den Tod. Die Frage, ob der Blinde oder der Taube unglücklicher ist, sollst du beantworten ꝛc

4) die **meisten jener Sätze**, welche bei Verhältnißsätzen als **Vordersätze** vorkommen, wovon unten der §. 40. das Nähere behandeln wird.

* Ein Satz, welcher, mit Einschließungszeichen versehen, einen andern Satz trennt, ist deßwegen noch kein Zwischensatz, sondern er kann ein einfacher oder zusammengesetzter Hauptsatz ꝛc sein, z. B. Robert ist (ich weiß die Ursache nicht) seit einiger Zeit ganz geändert ꝛc

§. 28.

Jeder Nebensatz, er mag ein anhängiger oder ein eingeschobener sein, ist **untergeordnet** (subordinirt) und zwar

1) entweder **unmittelbar** dem Hauptsatze, wie es aus den Aufgaben 99 bis 122 incl. zu ersehen ist, oder

2) zunächst einem andern Nebensatze und mit diesem erst **mittelbar** dem Hauptsatze, z. B. Es gibt Menschen, welche behaupten, **daß sich die Sonne um die Erde bewegt.** Schüler, welche die Schulen nicht besuchen, **um dort für Kopf und Herz zu gewinnen**, werden den Erwartungen nicht entsprechen. Ein Mann, welcher, **um sich gesunde Bewegung zu machen**, Holz sägt, darf sich deßhalb nicht schämen ꝛc.

Im letztern Falle kann der zweite untergeordnete Nebensatz zugleich **beigeordnet** (koordinirt) sein, wenn er mit dem erstern gleichen Nebensatze anreihend verknüpft, und beide Nebensätze durch das nämliche Bindemittel mit dem Hauptsatze verbunden sind, z. B. Ich

thue das Gute, damit ich Gottes Willen erfülle, und mein Gewissen mich nicht tadelt. Die kostbare Zeit, die so schnell vergeht, und die wir gewissenhaft benützen sollen, kömmt nie wieder. Ein guter Mensch sorgt dafür, daß er seinen Verstand mit nützlichen Kenntnissen bereichert, aber die Veredlung des Herzens dabei nicht versäumt wird ꝛc. Es können aber auch in einem zusammengesetzten Satze bei einem Hauptsatze zwei Nebensätze stehen, wovon einer dem andern weder untergeordnet, noch beigeordnet ist, und dieser Fall tritt ein, wenn der eine Nebensatz ein eingeschobener, der andere ein anhängiger ist, z. B. Die Eiche, deren Früchte man Eicheln nennt, hat ein so dauerhaftes hartes Holz, daß man dieses bei uns am liebsten zu Wasserbauten verwendet.

C. Verhältnißsätze.

§. 29.

Verhältnißsätze sind jene Sätze, welche so mit einander verbunden werden, daß nothwendig dem einen Satze ein anderer folgen muß.

Bei dieser Verbindung hat man demnach

1) einen Vordersatz, nämlich einen solchen Satz, der dem Sinne nach vorausgeht, z. B. Wenn es meine Zeit erlaubt, —, und

2) einen Nachsatz, nämlich einen solchen Satz, der dem vorausgegangenen nothwendiger Weise nachfolgt, z. B. —, so werde ich an dem Vergnügen Antheil nehmen.

§. 30.

Die Vordersätze können sein:

1) Zeit angebende,
2) Ursache andeutende,
3) zugestehende,
4) bedingende,
5) vergleichende,
6) bezügliche,
7) beschränkende.

§. 31.

Zeit angebende Vordersätze sind jene, die mit einem Zeit angebenden Bindeworte: als, nachdem, indem, während, ehe, bevor, sobald, seit rc anfangen.

Die dazu gehörigen Nachsätze haben an ihrer Spitze das Bindewort „so" entweder wirklich oder gedacht, z. B. Als die Nachricht anlangte, traf ich sogleich Anstalten zur Abreise. Indem ich das Fenster öffnete, hörte ich einen Schuß fallen. Nachdem die Sonne untergegangen war, erschien der westliche Himmel im herrlichsten Abendgolde. Während wir im tiefen Schlafe lagen, stiegen Diebe in die Vorrathskammer ein. Ehe (bevor) du erwacht warst, hatte ich mein Geschäft schon vollendet. Sobald ich Zeit finde, will ich mir das schöne Lied abschreiben. Seit (seitdem) der westphälische Friede geschlossen wurde, sind über zweihundert Jahre verflossen rc.

§. 32.

Ursache andeutende Vordersätze sind jene, die mit einem der ursächlichen Bindewörter: da, weil rc, anfangen.

Auch hier haben die dazu gehörigen Nachsätze an ihrer Spitze das Bindewort „so" wirklich oder gedacht, z. B. Da Alles unter dem Monde vergänglich ist, so unterliegen auch menschliche Einrichtungen in der Zeit verschiedenen Veränderungen. Weil der Wasserstand niedrig war, begann man mit dem Baue einer steinernen Brücke ꝛc.

§. 33.

Zugestehende Vordersätze sind jene, die mit einem der zugestehenden (einräumenden) Bindewörter: obgleich, obschon, obwohl, wiewohl, ungeachtet, wenn auch, wenn gleich ꝛc anfangen.

Nicht minder haben auch hier die dazu gehörigen Nachsätze an ihrer Spitze das Bindewort „so" wirklich oder gedacht, z. B. Obgleich mein Nachbar reich ist, so ist er doch nicht glücklich. Obschon der Strauß Flügel hat, so kann er doch nicht fliegen. Wiewohl er mich angelogen hat, so will ich ihn doch nicht hilflos lassen. Wenn auch (wenn gleich) Himmel und Erde vergehen, so vergeht doch Gottes Wort nicht. Ungeachtet er heftige Schmerzen leiden mußte, hörte man aus seinem Munde doch keinen Klageton ꝛc.

§. 34.

Bedingende Vordersätze sind jene, die mit einem der bedingenden Bindewörter: wenn, wofern, (wiefern, sofern) falls ꝛc anfangen.

Eben so hat auch hier der Nachsatz das Bindewort „so" wirklich oder gedacht an seiner Spitze, z. B. Wenn die Menschen ihre Fehler erkennen, so sind sie

auf dem Wege der Besserung. Wofern du dich nur beherrschen willst, so kannst du es auch. Falls ich heute nicht abkommen kann, werde ich dich morgen zu einem Spazirgange abholen ꝛc.

* Zuweilen läßt man in solchen Vordersätzen die bedingenden Bindewörter weg, und stellt die Kopula oder ihr Hilfszeitwort dafür, wie bei einem direkten Fragesatze, an die Spitze des Satzes, z. B. Kann ich dir nützen, so bin ich stets dazu bereit. Ist ein Laster auch noch so süß im Genusse, so gibt es doch keinen Frieden ꝛc.

§. 35.

Vergleichende Vordersätze sind jene, die mit einem der vergleichenden Bindewörter: gleichwie (sowie, wie), je ꝛc. anfangen.

Die dazu gehörigen Nachsätze haben das Bindewort: ebenso, so, also, oder beziehungsweise: desto, um so an der Spitze, z. B. Gleichwie ohne Luft kein Schall gehört wird, so kann auch ohne Licht nichts gesehen werden. Je mehr der Geizige hat, desto mehr verlangt er ꝛc.

§. 36.

Bezügliche Vordersätze sind jene, die mit dem beziehenden Fürworte: „Wer oder was," anfangen.

Im dazu gehörigen Nachsatze steht das hindeutende Fürwort: „der oder das," wirklich oder gedacht an der Spitze, z. B. Wer Andern wohlzuthun sich bestrebt, der ist gütig. Was unvorhergesehen eintritt, ist zufällig ꝛc.

§. 37.

Beschränkende Vordersätze sind jene, die das zugestehende Bindewort „zwar" in der Art enthalten,

daß der Nachsatz mit dem beschränkenden Bindeworte „aber, allein, doch" ꝛc beginnen muß, — sowie auch jene Vordersätze, die das beschränkende Bindewort „kaum" so enthalten, daß der Nachsatz mit dem wirklich gesetzten oder hinzugedachten Bindeworte „so" oder mit dem Zeit andeutenden Bindeworte „als" anfangen muß, z. B. Zwar hatten wir einen sehr fruchtbaren Jahrgang; aber die Theuerung der Lebensmittel läßt doch nicht nach. Kaum hatte der Gutsbesitzer von meinem Unglücke gehört, so ließ er mir auch schon reichliche Unterstützung anbieten ꝛc.

§. 38.

Von diesen Verhältnißsätzen ist im Allgemeinen, mit geringer Ausnahme, zu bemerken, daß ihr Nachsatz auch als Hauptsatz vorangestellt werden kann, in welchem Falle dann der Vordersatz ein Nebensatz wird, und zwar

1) ein anhängiger, wie §. 26. Nro. 7. vorkam, oder

2) ein eingeschobener, wie §. 27. Nro. 4. angedeutet wurde.

§. 39.

Ein anhängiger Satz kann auf diese Art entstehen

1) aus einem Zeit angebenden Vordersatze (Sieh §. 31.), z. B. Ich traf sogleich Anstalten zur Abreise, als die Nachricht anlangte. Der westliche Himmel erschien im herrlichsten Abendgolde, nachdem die Sonne untergegangen war. Diebe stiegen in die Vorrathskammer ein, während wir im tiefen

Schlafe lagen. Ich hatte mein Geschäft schon vollendet, ehe du erwacht warst. Ich will mir das schöne Lied abschreiben, sobald ich Zeit finde. Ueber zweihundert Jahre sind verflossen, seit der westphälische Friede geschlossen wurde ꝛc

2) aus einem Ursache andeutenden Vordersatze (Sieh §. 32.), z. B. Auch menschliche Einrichtungen unterliegen in der Zeit verschiedenen Veränderungen, da Alles unter dem Monde vergänglich ist. Man begann mit dem Baue einer steinernen Brücke, weil der Wasserstand niedrig war ꝛc

3) aus einem zugestehenden Vordersatze (Sieh §. 33.), z. B. Mein Nachbar ist doch nicht glücklich, obgleich er reich ist. Der Strauß kann doch nicht fliegen, obschon er Flügel hat. Ich will ihn doch nicht hilflos lassen, wiewohl er mich angelogen hat. Gottes Wort vergeht nicht, wenn auch Himmel und Erde vergehen. Man hörte aus seinem Munde doch keinen Klageton, ungeachtet er heftige Schmerzen leiden mußte ꝛc

4) aus einem bedingenden Vordersatze (Sieh §. 34.), z. B. Die Menschen sind auf dem Wege der Besserung, wenn sie ihre Fehler erkennen. Du kannst dich auch beherrschen, wofern du nur willst. Ich werde dich morgen zu einem Spazirgange abholen, falls ich heute nicht abkommen kann ꝛc

* Werden die bedingenden Bindewörter weggelassen, so ist die Verwandlung des Vordersatzes in einen anhängigen Nebensatz der Deutlichkeit wegen nicht immer ausführbar.

5) aus manchem vergleichenden Vordersatze

(Sieh §. 35.), z. B. Ohne Licht kann nichts gesehen werden, wie ohne Luft kein Schall gehört wird rc

6) aus einem bezüglichen Vordersatze (Sieh §. 36.), z. B. Derjenige ist gütig, welcher Andern wohlzuthun sich bestrebt. Zufällig ist dasjenige, was unvorhergesehen eintritt rc.

§. 40.

Ein eingeschobener Satz (Zwischen- oder Mittelsatz) kann auf die erwähnte Art entstehen, besonders wenn der aus dem Nachsatze entstandene Hauptsatz mehrfältig ausgebildet wird,

1) aus einem Zeit angebenden Vordersatze (Sieh §. 31.), z. B. Ich traf, als die Nachricht anlangte, sogleich Anstalten zur Abreise. Der westliche Himmel erschien, nachdem die Sonne untergegangen war, im herrlichsten Abendgolde. Diebe stiegen, während wir im tiefen Schlafe lagen, in die Vorrathskammer ein. Ich hatte mein Geschäft, ehe du erwacht warst, vollendet rc

2) aus einem Ursache andeutenden Vordersatze (Sieh §. 32.), z. B. Auch menschliche Einrichtungen unterliegen, da Alles unter dem Monde vergänglich ist, in der Zeit verschiedenen Veränderungen. Man begann, weil der Wasserstand niedrig war, mit dem Baue einer steinernen Brücke rc

3) aus einem zugestehenden Vordersatze (Sieh §. 33.), z. B. Mein Nachbar ist, obgleich er reich ist, doch nicht glücklich. Der Strauß kann, obschon er Flügel hat, doch nicht fliegen rc

4) aus einem bedingenden Vordersatze (Sieh §. 34.), z. B. Die Menschen sind, wenn sie ihre Fehler erkennen, auf dem Wege der Besserung. Ich werde dich morgen, falls ich heute nicht abkommen kann, zu einem Spazirgange abholen zc

5) aus einem bezüglichen Vordersatze (Sieh §. 36.), z. B. Derjenige, welcher Andern wohl zu thun sich bestrebt, ist gütig. Das, was unvorhergesehen eintritt, ist zufällig zc.

§. 41.

Ein Vordersatz läßt sich öfters mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz zusammenschmelzen, wie auch ein anhängiger oder eingeschobener Nebensatz mit seinem Hauptsatze. Dieses geschieht, je nachdem es die Umstände erlauben, dadurch, daß man das Zeitwort des Vorder- oder Nebensatzes in die Mittelart setzt oder mit einem Hauptworte verwechselt, oder daß man bei einem Relativsatze das beziehende Fürwort sammt dem Zeitworte „sein" wegläßt, z. B. Wenn der Frühling herannaht, kehren die Schwalben zurück = Bei herannahendem Frühlinge kehren die Schwalben zurück. Nachdem meine Geschäfte beendigt waren, reisete ich ab = Nach beendigtem Geschäfte reisete ich ab. Der Verbrecher wurde von den Verfolgern eingeholt, als er geflohen war = Der Verbrecher wurde auf der Flucht von den Verfolgern eingeholt. Man sucht die Fliegen, welche uns im Sommer so lästig sind, auf verschiedene Art zu vertilgen = Man sucht die uns im Sommer so lästigen Fliegen auf verschiedene Art zu vertilgen.

Umgekehrt kann aber auch bisweilen ein einzelner Hauptsatz in einen Vordersatz und Nachsatz aufgelöset, oder durch einen Haupt= und Nebensatz ausgedrückt werden, z. B. Vor meiner Abreise werde ich meinen Freunden noch mündlich ein herzliches Lebewohl sagen = Ehe ich abreise, werde ich meinen Freunden noch mündlich ein herzliches Lebewohl sagen. Meine Wohnung bleibt während meiner Abwesenheit geschlossen = Meine Wohnung bleibt, so lange ich abwesend bin, geschlossen. Der Sonderling kleidete sich ungeachtet der empfindlichen Kälte nicht wärmer = Der Sonderling kleidete sich nicht wärmer, ungeachtet es empfindlich kalt war 2c.

Zweiter Abschnitt.

Eintheilung der Sätze in Rücksicht der Form.

§. 42.

Sieht man auf die Form der Sätze, nämlich auf die Art der Zusammenstellung der Wörter oder ihre Ordnung, so unterscheidet man

1) erzählende,
2) fragende,
3) befehlende,
4) wünschende,
5) ausrufende Sätze.

* Die letztern Gattungen nennt man auch emphatische Sätze.

§. 43.

Der Satz ist ein erzählender (behauptender), wenn er weder eine Frage, noch einen Befehl, noch einen Wunsch, noch einen Ausruf enthält, z. B. Gott ist allmächtig. Der Fleiß des Landmanns verschafft uns Nahrungsmittel ꝛc.

§. 44.

Der Satz ist ein fragender, wenn er eine Frage enthält.

Eine Frage kann aber

1) eine direkte oder

2) eine indirekte sein.

Eine direkte, nämlich ausdrückliche, Frage kömmt nur in einem Haupt- oder Nachsatze vor, und kann anfangen

1) mit der Kopula des Satzes oder beziehungsweise mit deren Hilfszeitworte ohne irgend ein Fragewort, z. B. Denkst du nicht an die Zukunft? Ist Cicero eines natürlichen Todes gestorben? Hat Berthold Schwarz das Schießpulver wirklich erfunden? Wird dich der Tod unvorbereitet finden? Brachten die Römer den Kirschbaum nach Europa? ꝛc

2) oder mit einem fragenden Fürworte, z. B. Wer hat das erste Schiff gebaut? Wen nennt man eigensinnig? Was heißt lügen? Welchen Nutzen bringen uns die Eisenbahnen? ꝛc

3) oder mit einem fragenden Umstandsworte, z. B. Wann wurde Rom gegründet? Warum werden die Pferde beschlagen? Woraus besteht der Mensch? ꝛc.

* Abweichungen von diesen drei Arten sind selten.

Eine indirekte, nämlich erzählungsweise angeführte, Frage kann nur in einem anhängigen Satze vorkommen, wie oben §§. 26 u. 27. erwähnt wurde.

Aus diesem geht hervor, daß hier bei dem fragenden Satze nur eine direkte Frage gemeint sein kann.

§. 45.

Der Satz ist ein befehlender, wenn mit der Kopula des Satzes etwas geradezu oder bittweise befohlen wird, wobei es sich von selbst versteht, daß die Kopula in der befehlenden Art steht, z. B. Lenke in der Schule deine Gedanken nur auf den Unterricht. Haben Sie die Güte, mir davon Nachricht zu geben ꝛc.

§. 46.

Der Satz ist ein wünschender, wenn mit der Kopula des Satzes, die gewöhnlich in der zweifelhaften Redeweise steht, ein Wunsch ausgedrückt wird, wobei zu bemerken ist, daß die Kopula, wie beim befehlenden Satze, voransteht, z. B. Gäbe sich doch ein grosser Theil der Jugend nicht gar so sehr der Genußsucht hin! Hättest du doch meinen Ermahnungen ein geneigtes Gehör geschenkt! Möchtest du doch dein wahres Beßtes erkennen! ꝛc.

§. 47.

Der Satz ist ein ausrufender, wenn er als Folge einer heftigen Gemüthsbewegung, besonders der Freude oder Bewunderung, erscheint, z. B. O wie sehr fühle ich mich zum innigsten Danke verpflichtet! Wie glücklich bin ich, daß ich meine geraden Glieder habe! ꝛc.

Anhang.

Von Gliedersätzen.

---

§. 48.

Ein Gliedersatz ist derjenige mehrfache (zusammengesetzte) Satz, der aus mehr, als zwei beigeordneten oder verschiedenartigen einfachen Sätzen besteht. Nach der Anzahl der einfachen Sätze, welche ein solcher Gliedersatz enthält, ist er

1) ein dreigliederiger, z. B. Die Vernunft, welche uns zu Ebenbildern Gottes macht, ist das höchste Geschenk, das Gott seinen menschlichen Kindern gegeben hat 2c. (Dieser Redesatz besteht aus einem Haupt-, Zwischen- und abhängigen Satze, oder einem Haupt- und zwei Relativsätzen.)

* Eine einfache oder ausgebildete Apposition kann, als ein zweckdienlicher Satzbestandtheil, nicht für einen Satz gelten.

2) ein viergliederiger, z. B. Das Gewissen, welches so stark vor der Sünde warnt, ist eine heilige Schutzwehr gegen dieselbe zu nennen, weil der heilige Gott selbst, der alles Böse verabscheut, es uns zur Gegenwehr gegeben hat 2c. (Dieser Redesatz besteht aus einem Hauptsatze mit einem Zwischensatze, und dann aus einem abhängigen Satze mit einem Zwischensatze.)

3) ein fünfgliederiger, z. B. Das Schaf, welches wahrscheinlich vom Muflon abstammt, nützt uns lebendig und todt auf manchfaltige Weise; übergehe also

die Schafe nicht, wenn von Thieren die Rede ist, welche uns vorzüglich nützen 2c

4) ein sechsgliederiger, z. B. Nur der Unverständige murret, wenn er hier und dort Uebel erblickt, deren Nothwendigkeit er nicht einsieht; der Weise schweigt voll Ehrfurcht, weil er in dem dunklern und verdecktern Theile der Weltordnung dieselbe Weisheit muthmaßt, die ihm aus dem hellern und offnern entgegentritt 2c.

§. 49.

Verhalten sich in einem Gliedersatze die Sätze als Vorder- und Nachsatz zu einander, so nennt man einen solchen Gliedersatz auch Periode, wobei man die Haupttheile, nämlich Vorder- und Nachsätze, wohl von den übrigen untergeordneten Satzgliedern zu unterscheiden pflegt.

§. 50.

Nimmt man bei den Perioden Rücksicht auf die Redetheile, welche an der Spitze des Vorder- und Nachsatzes stehen, so theilt man die Perioden eben so ein, wie oben §. 30. die Vordersätze, nämlich

1) in Zeit angebende, z. B. Nachdem der glänzende Sieg bei Leipzig erfochten war, so flohen die Franzosen, welche sich nun nicht mehr in Deutschland halten konnten, über den Rhein zurück 2c

2) in Ursache andeutende, z. B. Da der Acker gut hergerichtet wurde, und der Same auch von der beßten Gattung war, so erwarte ich reichliche Früchte 2c

3) in zugestehende, z. B. Obgleich dieser Baum noch jung ist, so wird er doch, weil er durch die

Raupen zu sehr gelitten hat, in diesem Jahre keine Frucht tragen 2c

4) in bedingende, z. B. Wenn du deine Seele immer rein erhältst, wenn du sie nie mit Sünden und Lastern befleckst: so erscheint dir die Welt immer rein, und Frohsinn und Heiterkeit wird dich umgeben 2c

5) in vergleichende, z. B. Wie der Sturmwind Bäume zersplittert und die Gestalt der Natur schändet, oder wie das Erdbeben ganze Städte zernichtet: eben so verbreitet die Wuth eines Zornigen um ihn herum nichts, als Unheil, Gefahr und Verderben 2c

6) in bezügliche, z. B. Wer einen Diebstahl begünstigt; wer Diebe wissentlich beherbergt; wer gestohlene Sachen verhehlt: der wird als Theilnehmer des Diebstahls behandelt 2c

7) in beschränkende, z. B. Kaum war ich an dem Orte meiner Bestimmung angekommen, so brach eine Feuersbrunst aus, und das wüthende Element verzehrte die schönsten Gebäude 2c.

§. 51.

Nimmt man aber bei den Perioden nur auf die Anzahl der Haupttheile, nämlich der Vorder- und Nachsätze Rücksicht, ohne die übrigen Satzglieder mitzuzählen, so unterscheidet man

1) zweitheilige Perioden, wenn die Periode außer einem oder mehreren andern Satzgliedern aus Einem Vorder- und Nachsatze besteht, z. B. Wenn der Strom Land ansetzt, so gehört es demjenigen zu, an dessen Eigenthum es sich ansetzt. Weil man Tugend

und Wissenschaft, die den eigentlichen Werth des Menschen bestimmen, nicht für Geld kaufen kann, so muß man sie durch Mühe und Anstrengung erwerben ꝛc

2) dreitheilige, wenn die Periode aus einem Vordersatze und zwei Nachsätzen, oder aus zwei Vordersätzen und einem Nachsatze außer allenfallsigen andern Satzgliedern besteht, z. B. Wer gerecht handelt, findet in Trübsalen Trost, und sein Gewissen macht ihm keine Vorwürfe. Wenn ich in der Jugend fleißig bin, und der Kreis meiner Kenntnisse sich immer mehr erweitert, so werde ich es gewiß dahin bringen, daß ich einem sorgenfreien Alter entgegenblicken kann ꝛc

3) vier- und mehrtheilige, wenn die Zahl der Vorder- und Nachsätze außer allenfallsigen andern Satzgliedern auf vier oder mehr steigt, z. B. Weil die Engel gehorsame Geister sind, und weil sie den Willen Gottes gerne und genau erfüllen, so genießen sie auch eine hohe Seligkeit, und ihr Loos ist glücklich. Wirft man einen prüfenden Blick auf das Wirken und Treiben der Menschen; sieht man auf die Beweggründe ihrer Handlungen; spürt man den Quellen ihrer Verirrungen nach: so findet man fast immer, daß der Keim ihrer guten und schlechten Thaten seinen Ursprung in einer mehr oder weniger sorgfältigen Erziehung hat.

Aufgaben

zur

praktischen Einübung

der

Satzbaulehre.

Anmerkung.

Der jeder Aufgabe beigefügte § bezieht sich auf den treffenden § der vorangegangenen Anleitung.

Erster Abschnitt.

Eintheilung der Sätze in Rücksicht des Inhalts.

I.

Vom einfachen Satze.

A. Nackte Sätze.

Aufgabe 1. Man ergänze in folgenden [zu §. 7.] Sätzen das Subjekt durch ein Hauptwort mit oder ohne Artikel, in der Ein= oder Mehrzahl:

— ist spröde.
— wiehern.
— ist ein Fluß.
— wurde krank.
— weint.
— brausen.
— sind tief.
— blöckt.
— ist ein Fisch.

Aufgabe 2. Man ergänze in folgenden [zu §. 7.] Sätzen das Subjekt durch einen andern Redetheil, welcher als Hauptwort steht:

— ist unerlaubt.
— wird belohnt.

— ist ein Empfindungswort.
— wird angestaunt.
— ist gewissenlos.
— werden erhöht werden.
— ist eine Nachsylbe.
— sind berufen.
— ist ein Umstandswort.

Aufgabe 3. Man ergänze in folgenden [zu §. 7.] Sätzen das Subjekt durch ein Fürwort:

— seid fröhlich.
— ist mißtrauisch.
— wirst ein Student.
— sind Bürger.
— bin müde.
— regnet.
— hat gelogen.
— ist geschehen?
— fürchtet.
— ist geduldig?
— kömmt.

Aufgabe 4. Man ergänze in folgenden [zu §. 8.] Sätzen das Prädikat durch ein Eigenschaftswort:

Die Geschichte ist —.
Der Papagei wird —.
Die Gesellschaft war —.
Die Waaren sind —.
Der Degen ist —.
Die Schweine werden —.
Das Firmament ist —.
Die Tiger sind —.

Aufgabe 5. Man ergänze in folgenden [zu §. 8.] Sätzen das Prädikat durch ein Mittelwort:

Der Bösewicht ist —.

Der Vorstand ist —.

Der Greis ist —.

Die Handlung ist —.

Das Betragen ist —.

Das Beispiel ist —.

Der Anführer ist —.

Die Beredsamkeit ist —.

Aufgabe 6. Man ergänze in folgenden [zu §. 8.] Sätzen das Prädikat durch ein Zahlwort:

Die Reue ist —.

Die Vermehrung war eine —.

Die Sorge ist —.

Die Leiden waren —.

David wurde der —.

Die Krankheiten sind —.

Aufgabe 7. Man ergänze in folgenden [zu §. 8.] Sätzen das Prädikat durch ein Hauptwort:

Der Krebs ist ein —.

Robert wurde ein —.

Die Schnecken sind —.

Der Baum ist eine —.

Sokrates war ein —.

Die Frösche sind —.

Die Ente ist ein —.

Die Pilze sind —.

Aufgabe 8. Man ergänze in folgenden [zu §. 8.] Sätzen das Prädikat durch ein Fürwort:

Der Garten ist der —.

Die Felder sind die —.

Die Scheune war die —.

Die Wiesen sind die —.

Aufgabe 9. Man ergänze in folgenden [zu §. 9.] Sätzen die vom Prädikate getrennte Kopula in einer beliebigen passenden Zeit der gewissen Art:

Der Schnee — weiß.

Mozart — ein Tonkünstler.

Der Fromme — selig.

Perlen — kostbar.

Der Schlaf — erquickend.

Der Jüngling — ein Mann.

Die Geier — Raubvögel.

Die Hermunduren — Deutsche.

Aufgabe 10. Man ergänze in folgenden [zu §. 9.] Sätzen die mit dem Prädikate zusammengeschmolzene Kopula in der Gegenwart der gewissen Art der Thatform:

Der Hahn —.

Die Maus —.

Die Ketten —.

Der Donner —.

Die Quelle —.

Die Blumen —.

Der Verwundete —.

Der Kranke —.

Die Mühle —.

Die Trompeten —.

Die Funken —.

Aufgabe 11. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der ersten Vergangenheit derselben Art und Form:

Die Ziege —.
Die Milch —.
Die Winde —.
Der Rabe —.
Der Unglückliche —.
Die Frösche —.
Der Bach —.
Die Gans —.
Das Heimchen —.
Die Bienen —.

Aufgabe 12. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der zweiten Vergangenheit derselben Art und Form:

Der Schreiner —.
Die Fuhrleute —.
Der Koch —.
Der Reiter —.
Die Lustigen —.
Der Schneider —.
Die Schläfrigen —.
Der Weber —.

Aufgabe 13. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der dritten Vergangenheit derselben Art und Form:

Der Beleidigte —.
Der Hirsch —.
Der Bäcker —.
Die Pflanzen —.
Die Knaben —.
Das Unternehmen —.

Der Wanderer —.

Ein Reisender —.

Aufgabe 14. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der ersten Zukunft derselben Art und Form:

Die Diebe —.

Der Handwerker —.

Die Soldaten —.

Die Hungrigen —.

Der Jäger —.

Die Rosen —.

Der Bote —.

Das Lämmchen —.

Aufgabe 15. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der zweiten Zukunft derselben Art und Form:

Die Durstigen —.

Der Schmetterling —.

Der Schmied —.

Die Turteltauben —.

Der Kaminfeger —.

Die Drescher —.

Aufgabe 16. Man ergänze in folgenden [zu §. 9.] Sätzen die mit dem Prädikate zusammengeschmolzene Kopula in der Gegenwart der gewissen Art der Leidform:

Das Gras —.

Die Wäsche —.

Das Fleisch —.

Die Fenster —.

Die Aecker —.

Die Trauben —.

Aufgabe 17. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der ersten Vergangenheit derselben Art und Form:

Die Arznei —.

Der Stall —.

Der Stahl —.

Die Strümpfe —.

Die Hindernisse —.

Die Bücher —.

Aufgabe 18. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der zweiten Vergangenheit derselben Art und Form:

Die Strasse —.

Eine Schlacht —.

Eine Uhr —.

Ein Haus —.

Rebhühner —.

Brunnen —.

Aufgabe 19. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der dritten Vergangenheit derselben Art und Form:

Das Unkraut —.

Gemälde —.

Das Tuch —.

Die Nachricht —.

Das Nützliche —.

Briefe —.

Aufgabe 20. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der ersten Zukunft derselben Art und Form:

Der Feind —.

Die Anfrage —.

Der Befehl —.

Die Schmerzen —.

Die Zeitungen —.

Der Flachs —.

Aufgabe 21. Das Nämliche geschehe in [zu §. 9.] der zweiten Zukunft derselben Art und Form:

Das Feuer —.

Die Absicht —.

Das Ungeziefer —.

Die Lasten —.

Die Schriften —.

Das Werk —.

Aufgabe 22. Man gebe von folgenden [zu §. 9.] Sätzen

a) das Subjekt,

b) das getrennte Prädikat,

c) die getrennte Kopula,

d) die Prädikatzeitwörter an:

Die Mode ist veränderlich.

Die Gefahr wird groß.

Die Sterne funkeln.

Es blitzte.

Man hat gezittert.

Das Eis wird dick sein.

Die Sonne ist aufgegangen.

Der Mond war untergegangen.

Das Rind wurde geschlachtet.

Die Lampe erlosch.

Johann wurde Soldat.

Die Magd ist gedungen worden.

Das Eisen hatte geglüht.

Die Mücken waren lästig.

Der Hirsch wird erlegt werden.

Der Boden ist unfruchtbar gewesen.

Der Richter war zornig geworden.

Die Tinte wird schwarz werden.

Aufgabe 23. Man bilde mit folgenden [zu §. 9.] Satzbestandtheilen nackte Sätze:

Fuchs, schlau, sein.

Schnee, schmelzen.

Schlaf, erquicken.

Arbeit, gelingen.

Meer, ruhig, werden.

Glocken, ertönen.

Raupe, kriechen.

Fledermaus, fliegen.

Aufgabe 24. Man löse nachfolgende [zu §. 9.] Prädikatzeitwörter mit der Kopula „sein" und einem Mittelworte auf:

Die Feinde weichen.

Das Wasser siedet.

Die Kräuter wachsen.

Die Flamme erlischt.

Die Fische schwimmen.

Das Schiff sinkt.

Das Messer schneidet.

Die Pfütze stinkt.

Aufgabe 25. Man verwechsle in folgenden [zu §. 9.] Sätzen die Kopula und das Prädikat mit einem Prädikatzeitworte:

Die Glocke ist schallend. —

Das Kind ist schlafend. —

Das Blei ist schmelzend.
Das Reh ist liegend.
Der Kranke ist sterbend.
Der Funke ist glimmend.
Das Urtheil ist geltend.
Die Feier ist erhebend.

B. Ausgebildete Sätze.

a) Einfach ausgebildete Sätze.

Aufgabe 26. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt:

Gelegenheit macht.
Noth bricht.
Der Ochs frißt.
Die Gewächse haben.
Der Lehrer unterrichtet.
Der Schneider macht.
Der Hund bewacht.
Der Taglöhner kliebt.
Die Gewitter reinigen.
Wir trennen.

Aufgabe 27. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt durch ein Zeitwort in der unbestimmten Art:

Wir hören —
Ihr habt — sehen.
Der Taube will —
Der Mensch kann —
Die Kinder dürfen —
Der Zeichner lehrt —

Er hat — helfen.

Der Soldat hatte — müssen.

Aufgabe 28. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein entfernteres Objekt:

Achtung gebührt —

Unmässigkeit schadet —

— fehlt die Gewissensruhe.

Der Brief war — angenehm.

Bescheidenheit geziemt —

— ist Ruhe nöthig.

Aufgabe 29. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung:

Der Honig ist süß.

Eine Summe ist gestohlen worden.

Der Adler ist der König.

Der Verbrecher ist schuldig.

Gedenke.

Zwei sind umgekommen.

Der Greis ist bedürftig.

Die List ist bekannt.

Der Bote ist kundig.

Aufgabe 30. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt seiner Endung:

Die Sonne glänzt.

— wurde eine Maus gefangen.

Der Arme bittet.

Wir reisen.

Der Garten liegt.

Das Bächlein fließt.

Der Mörder wurde hingerichtet.

Das Getreide reift.

Eine Linde steht.

Aufgabe 31. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort:

— wohnt ein Drechsler.

Die Aussicht ist schön.

Das Pferd ist siebenjährig.

— bist du geboren?

— wird der Künstler auftreten.

Ich bin neugierig.

Das Wasser ist flüssig.

Wir sind bereit.

— ist Gott gegenwärtig.

Wirst du klüger werden?

Er war unwillig.

— nützt das Wachs?

Aufgabe 32. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur den angeredeten Gegenstand:

Lerne.

Schweige.

Du bist wohlthätig.

Die Pferde hungern.

Verzeihe.

Du blendest.

Ihr seid schrecklich.

Du bist fleißig.

Aufgabe 33. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur einen erklärenden Zusatz:

Das Veilchen ist blau.
Cicero war ein Redner.
Der Geiz ist unersättlich.
Die Wallfische sind Ungeheuer.
Der Mond leuchtet.
Das Blei ist schwer.

Aufgabe 34. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Subjekte ein Eigenschafts- oder Mittelwort:

Der Hase flieht.
Das Veilchen blüht.
Die Anna ist brav.
Die Pappel ist ein Baum.
Der Hund bellt.
Der Knabe wurde gestraft.
Die Wunde blutet.
Die Thüre knarrt.
Die Lerche trillert.
Die Biene ist nachahmungswürdig.

Aufgabe 35. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Subjekte ein passendes Fürwort:

Mutter ist verreiset.
Vorältern waren kriegerisch.
Bruder wurde ein Kaufmann.
Obstbäume sind fruchtbar.
Aussicht ist herrlich.
Baumstämme verfaulen.

Aufgabe 36. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Subjekte ein passendes Zahlwort:

Häller sind ein Kreuzer.

Menschen sind sterblich.

Säugethiere fliegen.

Tage sind eine Woche.

Leute sind krank geworden.

Stücke sind ein Schilling.

Aufgabe 37. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Prädikats=Hauptworte ein Eigenschafts= oder Mittelwort:

Das Schwein ist ein Thier.

Wasser ist das Getränk.

Jakob wird ein Reiter.

Das Papier ist ein Schreibmaterial.

Die Gans ist ein Vogel.

Die Zeit ist ein Gut.

Die Nelken sind Blumen.

Pfirsiche sind ein Obst.

Die Linde ist ein Baum.

Schiller ist ein Dichter.

Apelles war ein Maler.

Aufgabe 38. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Prädikats=Hauptworte ein Zahl= oder Fürwort:

Der Februar ist der Monat.

Vespasian war Wütherich.

Wilhelm ist Bruder.

Der Sonntag ist der Wochentag.

Der Hingerichtete ist ein Mörder gewesen.

Thätigkeit ist Pflicht.

Aufgabe 39. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem Subjekts-Zeitworte irgend eine passende nähere Bestimmung:

— danken ist Schuldigkeit.
— faulenzen entehrt.
— lieben ist Christenpflicht.
— ruhen ist nöthig.
— bitten ist ein Gebot.
— trinken schadet.
— abhärten nützt.
— mißhandeln wird bestraft.
— verzeihen ist edel.

b) Mehrfach ausgebildete Sätze.

Aufgabe 40. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres und ein entfernteres Objekt:

Ein Bote brachte.
Ich habe geschrieben.
Der Frost that.
Der Arzt verordnet.
Schenke.
Der Lehrer gab.
Die Mutter kaufte.
Das Schaf liefert.

Aufgabe 41. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt und eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung:

Wir bewundern.
Die Zähne — geben.

Der Gesang — ergötzt.

Die Gedärme — liefern.

Der Wein erheitert.

Die Zeugen beschwören.

Aufgabe 42. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt und eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt der Endung:

Man vergleicht.

Der Lechzende schlürfte.

Der Weitsichtige unterscheidet.

Der Mühler hat gemahlen.

Der Maler hat gemalt.

Gieße.

Man erkennt.

Ich besuche.

Er hat verloren.

Aufgabe 43. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt und eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort:

Die Kanarienvögel fressen.

Ich hörte.

Wir kennen.

Fliehe.

Der Bösewicht findet.

Die Mutter liebt.

Aufgabe 44. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen ein näheres Objekt und einen angeredeten Gegenstand:

— bedenke.

— raupe ab.

— lerne.

— übergib.

— benütze.

— liebet.

Aufgabe 45. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein näheres Objekt und einen erklärenden Zusatz:

Der Krebs hat.

Sokrates unterrichtete.

Berthold Schwarz erfand.

Columbus entdeckte.

Artemisia errichtete.

Bonifazius verbreitete.

Aufgabe 46. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein entfernteres Objekt und eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung:

Der Sohn ist ergeben.

Der Diener gehorcht.

Die Lage ist bekannt.

Die Federn nützen.

Die Entscheidung war günstig.

Der Frost schadet.

Aufgabe 47. Man setze in folgenden Sätzen [zu §. 12.] nur ein entfernteres Objekt und eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt der Endung:

Der Ruheplatz ist angenehm.

Danke.

Ich las vor.

Die Reisegelegenheit war erwünscht.

Die Allee gefällt.

Ein Unfall begegnete.

Aufgabe 48. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein entfernteres Objekt und eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort:

Der Schuldner weicht aus.

Dieser war lästig.

Die Magd dient.

Robert ist ähnlich.

Das Werk ist gelungen.

Eine Ferienreise wurde gestattet.

Aufgabe 49. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein entfernteres Objekt und einen angeredeten Gegenstand:

— steh bei.

— sei dankbar.

— du riethest ab.

— Die Erde sei leicht!

Aufgabe 50. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein entfernteres Objekt und einen erklärenden Zusatz:

Der Kohl wurde versagt.

Der Trauermantel entkam.

Gott verzeiht.

Die Hoffnung bleibt.

Amalie folgt.

Die Bohnen schmecken.

Aufgabe 51. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung und eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt der Endung:

Die Mutter sorgt.

Der Ochs ist tauglich.

— glänzt das Silberlicht.

— lacht das Grün.

— ertönt das Lied.

Die Seufzer steigen empor.

Aufgabe 52. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur eine Nebenbestimmung in der zweiten Endung und eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort:

Die Bedingungen wurden festgesetzt.

Die Arbeit ist würdig.

Der Unbarmherzige spottet.

Die Jugend bedarf.

Die Kirche ist alt.

Das Kleid ist gefärbt.

Aufgabe 53. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur ein Zeitwort als näheres Objekt und irgend einen davon abhängigen zweckdienlichen Satzbestandtheil:

Das Mädchen lernt.

Die Unterthanen müssen.

Wir hören.

Du kannst.

Der Soldat will.

Der Gefangene darf.

Aufgabe 54. Man setze zu jedem folgenden [zu §. 12.] Subjekte ein Für-, Zahl- und Eigenschaftswort:

— Häuser sind baufällig.

— Söhne sind versorgt.

— Eichen werden gefällt.

— Rappen waren theuer.

— Regiment wurde überfallen.

— Weine sind gesucht worden.

Aufgabe 55. Man setze zu jedem der [zu §. 12.] folgenden Prädikats-Hauptwörter außer einem Für- oder Zahlworte noch ein Eigenschaftswort:

Wohlthun ist Freude.

Max Joseph war der Churfürst.

Bayern ist Vaterland.

Ein Sopha ist Hausgeräth.

Nächstenliebe ist das Gebot.

Franz war der Kaiser.

Aufgabe 56. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen sowohl zum Subjekte, als auch zum Prädikats-Hauptworte Eigenschafts-, Mittel-, Zahl- oder Fürwörter:

Die Rose ist eine Blume.

Der Wald ist ein Aufenthalt.

Der Nachbar war ein Mann.

Ein Flügel ist ein Instrument.

Der Lenz ist die Jahreszeit.

Ein Freund ist ein Schatz.

Schimmel sind Pferde.

Baumstämme werden Stützen.

Mädchen sind Waisen.

Aufgabe 57. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu dem nähern Objekte ein oder zwei von Eigenschafts-, Mittel-, Für- und Zahlwörtern:

Der Schiffer durchsegelt das Meer.

Wir rufen den Himmel an.

Ich vermiethe Häuschen.

Der Elephant hat Zähne.

Das Pflanzenreich liefert Arzneikräuter.

Der Müde genießt einen Schlaf.

Der Metzger kaufte Kühe.

Der Wirth hat Wein.

Aufgabe 58. Eben erwähnte Wörter [zu §. 12.] setze man in folgenden Sätzen zu dem entferntern Objekte:

Gehorche Lehrern.

Wir begegneten einem Wagen.

Die Witterung ist einem Spazirgange günstig.

Folgt der Stimme.

Bescheidenheit gefällt Menschen.

Der Diener war Herrn treu.

Aufgabe 59. Die nämlichen Wörter [zu §. 12.] setze man in folgenden Sätzen zur Nebenbestimmung in der zweiten Endung:

Die Tage des Winters sind kurz.

Eine Menge Leute jammerte.

Der Löwe ist der König Thiere.

Die Kleider Bruders wurden verkauft.

Die Häuser Bürger brannten ab.

Der Anblick der Leichen war schrecklich.

Aufgabe 60. Dieselben Wörter [zu §. 12.] setze man in folgenden Sätzen zu der von einem Vorworte gefoderten Endung:

Der Leidende fiel in einen Schlummer.

Der Schüler sitzt an Pulte.

Die Rasenbank ist zwischen Linden angebracht.

Der Zorn ist unter Leidenschaften die schädlichste.

Ich schrieb an Wohlthäter.

Das Bächlein fließt durch das Thal.

Aufgabe 61. Die nämlichen Wörter [zu §. 12.] setze man in folgenden Sätzen zu dem angeredeten Gegenstande und zum erklärenden Zusatze:

Kind! sei gehorsam.

Der Rachel, ein Berg, ist waldig.

Putzsucht! du bist verderblich.

Das Salz, ein Mineral, ist sauer.

Gott! sei barmherzig.

Der Inn, ein Fluß, ist schiffbar.

Aufgabe 62. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen zu jedem Hauptworte, wo es thunlich ist, ein oder mehrere schickliche Eigenschafts-, Mittel-, Zahl- oder Fürwörter:

Der Tod verschont den Reichen nicht.

Der Mensch wird die Zeit auf eine Art benützen.

Der Vater segnete Kinder mit Stimme.

Der Abraham war stets ein Diener Gottes.

Auch ein Talent macht durch Fleiß Fortschritte.

Der Taglöhner versorgt Kinder durch Arbeit.

Eine Bewegung in der Luft trägt viel zur Erhaltung der Gesundheit bei.

Das Gebet eines Menschen dringt durch die Wolken.

Die Beispiele sind eine Seuche für das Herz der Jugend.

Heiterkeit strömt in das Herz des Beters.

Aufgabe 63. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur die zwei verschiedenen Objekte und eine Nebenbestimmung der zweiten Endung mit oder

ohne Vorsetzung der eben erwähnten Wörter vor ein Hauptwort:

Die Rennthiere bringen.

Leihe.

Der Sohn leistet.

Die Witterung vernichtete.

Ich habe zugeschickt.

Das Mehl gibt.

Aufgabe 64. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur die zwei verschiedenen Objekte und eine Nebenbestimmung durch ein Vorwort sammt der Endung mit oder ohne Vorsetzung der angegebenen Wörter vor ein Hauptwort:

Das Kind reichte dar.

Der Tod entriß.

Wir verheimlichten.

Moses gab.

Die Erde verschafft.

Die Wälder liefern.

Aufgabe 65. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen nur die zwei verschiedenen Objekte und eine Nebenbestimmung durch ein Umstandswort mit oder ohne Vorsetzung der bekannten Redetheile vor ein Hauptwort:

Gregor macht.

Die Unzufriedenheit verbittert.

Der Fleiß verkürzt.

Der Knabe leugnete.

Die Bürger errichteten.

Die Kinder verursachen.

Aufgabe 66. Man setze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen ein Zeitwort als Subjekt oder näheres Objekt und zwei oder mehrere davon abhängige beliebige zweckdienliche Satzbestandtheile mit oder ohne Vorsetzung der bekannten Redetheile vor ein Hauptwort:

— ist unerlaubt.

Manche Leute pflegen.

— trägt zur Verdauung bei.

Der Erzieher läßt.

— macht sich der Kaufmann zur Aufgabe.

Das Wasser kann.

Aufgabe 67. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Frage: „Wann?" und durch beliebige Vorsetzung der bekannten Redetheile weiter aus:

— wurde ein Treffen geliefert.

— stehen die Kirschbäume in der Blüthe.

Der Greis ist verschieden.

— war das goldene Zeitalter für die Wissenschaft.

— geht die Sonne auf.

— schlafen ist Leuten nicht rathsam.

Viele Leute begeben sich nicht zur Ruhe.

Aufgabe 68. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Frage: Wo? und durch thunliche, bereits bekannte Vorsetzungen noch weiter aus:

Der Kaiser von Oestreich residirt.

Der Jäger hat ein Wildschwein geschossen.

Der Garten meines Oheims liegt.

Der Wanderer schlief sanft.

Das Schloß steht majestätisch.

— erblickt man die Gemälde.

Das Mädchen steht immer.

Aufgabe 69. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Frage: Warum? und durch passende Vorsetzungen noch weiter aus:

Der Vater konnte das Zimmer nicht verlassen.

Kain erschlug seinen Bruder Abel.

— empfehle ich dir den Fleiß.

— hält man Gänse.

— ziehen wir Blumen.

— hat sich mein Gewerbsgenosse beschwert.

Aufgabe 70. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Frage: Wie? und durch beliebige passende Vorsetzungen noch weiter aus:

Der Christ erträgt die Unannehmlichkeiten dieses Lebens.

Der Handwerker arbeitet in seiner Werkstätte.

Der Richter darf nicht urtheilen.

Der Vater ermahnt Kinder.

Ein Schüler wird das Rechnen nicht erlernen.

Der Handwerksbursche reist gewöhnlich.

Aufgabe 71. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Fragen: Woran oder Worauf, oder Woraus? und durch die bekannten Vorsetzungen noch weiter aus:

Manche Thiere übertreffen den Menschen oft.

Personen bilden sich nicht wenig ein.

Die Bergleute graben Eisenerz.

Den Vogel erkennt man.

Das Papier bereitet man.

Vertraue nicht zu sehr.

Aufgabe 72. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Fragen: Wodurch, oder Wofür, oder Womit? und durch die allenfallsigen bekannten Vorsetzungen noch weiter aus:

Die Blüthe der Bäume wird oft verdorben.

Unnütze Dinge werden nicht selten verkauft.

Die Strauße werden in den Wüsten getödtet.

— kannst du den Schmerz besiegen.

— ist die Wissenschaft nicht käuflich.

— sieht man der Stunde des Todes ruhig entgegen.

Aufgabe 73. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Fragen: Wonach, oder Wovon, oder Wozu? und durch die allenfallsigen bekannten Vorsetzungen noch weiter aus:

Beurtheile einen Menschen nicht.

Ein Werk Cicero's handelt.

Die Kiele der Flügel der Gänse braucht man.

Das Nothwendige geht dem Nützlichen vor.

Die Festung wurde tapfer vertheidigt.

Die Töne der Musik in der Kirche stimmen.

Aufgabe 74. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Fragen: Woher, oder Wohin, oder Worüber? sowie durch die allenfallsigen bekannten Vorsetzungen noch weiter aus:

Wir sind sehr betrübt.

Ihr freuet euch alle.

In der Noth kam Hilfe.

Wir eilten frohen Muthes.

Eine Gesellschaft stieg.

Gäste kamen.

Ich erhebe meine Augen.

Die Truppen marschiren.

Aufgabe 75. Man bilde jeden der [zu §. 12.] folgenden Sätze durch die Beantwortung der Frage: Wie lange? so wie durch allenfallsige Vorsetzungen noch weiter aus:

Der Unterricht dauert täglich.

Das Kameel kann Durst leiden.

Der Soldat muß dienen.

Ludwig litt heftig an den Zähnen.

Regimenter waren auf dem Marsche.

Die Schnepfen bleiben nicht bei uns.

Aufgabe 76. Man ergänze in folgenden [zu §. 12.] Sätzen das fehlende Zeitwort mit oder ohne nähere Bestimmungen theils auf die Frage: Was für? theils auf die Fragen: Wonach? Wozu? 2c. theils um einen Umstand auszudrücken:

Selbst der Wille ist Sünde.

Der Redner ist wegen seiner schwachen Stimme schwer.

Wir sind bei den jetzigen Verhältnissen immer begierig.

Ein Mann kömmt.

Die Sparsamkeit ist die Kunst.

Der Knecht hilft.

Aufgabe 77. Man erweitere folgende [zu §. 12.] Sätze durch Hinzufügung beliebiger passender Satzbestandtheile, Eigenschaftswörter 2c.

Der Sturm verursachte Schaden.

Der Bauer pflügt.

Mein Bruder wird mich besuchen.

Der Knabe hat gefangen.

Der Regen erfrischt.
Meine Schwester hat gekauft.

C. Zusammengezogene Sätze.

Aufgabe 78. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man das Subjekt nur einmal setzt:

1) Die Nelken sind schön; die Nelken sind wohlriechend.
2) Die Sonne ist groß; die Sonne ist rund.
3) Das Feuer leuchtet; das Feuer brennt.
4) Das Fleisch wird gesotten; das Fleisch wird gebraten.
5) Der Roggen wird geschnitten; der Roggen wird gedroschen; der Roggen wird gemahlen.
6) Der Blitz zündet; der Blitz zerstört.

Aufgabe 79. Man bilde mit den [zu §. 13.] Sätzen jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man das Prädikat oder Prädikatzeitwort mit seinen Bestimmungen nur einmal setzt:

1) Die Mode ist veränderlich; das Wetter ist veränderlich.
2) Gold ist ein edles Metall; Silber ist ein edles Metall.
3) Knaben gehen in die Schule; Mädchen gehen in die Schule.
4) Arznei wird eingenommen; Geld wird eingenommen; Festungen werden eingenommen.
5) Freuden dauern hienieden nicht immer; Leiden dauern nicht immer.
6) Wachs gibt der Flamme Nahrung; Oel gibt der Flamme Nahrung; Unschlitt gibt der Flamme Nahrung.
7) Der Zaunkönig ist klein; der Kolibri ist noch kleiner.

Aufgabe 80. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man sowohl die verbundenen Subjekte, als auch die verbundenen Prädikate oder Prädikatzeitwörter nur einmal setzt:

1) Handwerke sind nützlich; Handwerke sind nothwendig; Künste sind nützlich; Künste sind nothwendig.
2) Blüthen verdorren; Blüthen fallen ab; Blätter verdorren; Blätter fallen ab.
3) Wittwen werden bedauert; Waisen werden bedauert; Wittwen müssen geschützt werden; Waisen müssen geschützt werden.
4) Bald werden Thüren geöffnet; bald werden Thüren geschlossen; bald werden Fenster geöffnet; bald werden Fenster geschlossen.
5) Johann wird Gärtner; Karl wird Gärtner; Johann wird Jäger; Karl wird Jäger.
6) Die Mutter strickt; die Tochter strickt; die Mutter spinnt; die Tochter spinnt.

Aufgabe 81. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man zu den nähern Objekten Subjekt und Prädikat nur einmal setzt:

1) Die Wälder liefern Holz; die Wälder liefern Streu.
2) Tugend überwiegt Reichthum; Tugend überwiegt Schönheit.
3) Der Fleiß bringt Lohn; der Fleiß bringt Ehre.
4) Die Geschicklichkeit verschafft Ansehen; die Geschicklichkeit verschafft Auskommen.
5) Die Kinder trinken gerne Milch; die Kinder trinken gerne Meth.

6) Man verachtet einen Schmeichler; man verachtet einen Lügner.

Aufgabe 82. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man Subjekt, Prädikat rc zu den entferntern Objekten nur einmal setzt:

1) Der Hagel kann Bäumen schaden; der Hagel kann Feldfrüchten schaden.
2) Der böse Bube folgt den Aeltern nicht; der böse Bube folgt den Lehrern nicht.
3) Seine Gegenwart war mir lästig; seine Gegenwart war dir lästig.
4) Fischen fehlt ein warmes Blut; Amphibien fehlt ein warmes Blut.
5) Manche Leute sind, leider! dem Spiele ergeben; manche Leute sind, leider! dem Trunke ergeben.
6) Thomas ist seinen Verwandten zum Danke verpflichtet; Thomas ist seinen Wohlthätern zum Danke verpflichtet.

Aufgabe 83. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man Subjekt, Prädikat rc zu den verbundenen Nebenbestimmungen in der zweiten Endung nur einmal setzt:

1) Der Gesang der Nachtigall ergötzt; der Gesang der Lerche ergötzt.
2) Der Duft der Rosen ist angenehm; der Duft der Nelken ist angenehm.
3) Das Beispiel der Bienen verdient Nachahmung; das Beispiel der Ameisen verdient Nachahmung.
4) Er ist alles Lobes würdig; er ist einer Belohnung würdig.

5) Die Federkiele der Gänse taugen zum Schreiben; die Federkiele der Raben taugen zum Schreiben.

6) Vergiß deines Oheims nicht; vergiß der von ihm empfangenen Wohlthaten nicht.

Aufgabe 84. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man Subjekt, Prädikat ꝛc zu den verbundenen Vorwörtern sammt ihrer Endung nur einmal setzt:

1) Das Bier wird aus Malz bereitet; das Bier wird aus Hopfen bereitet.

2) Zinn gehört nicht zu den edlen Metallen; Blei gehört nicht zu den edlen Metallen.

3) Der Knabe wurde von seinen Aeltern getadelt; er wurde von seinen Lehrern getadelt.

4) Die Schwaben wohnen an der Donau; sie wohnen am Neckar.

5) Ich befragte mich bei den Nachbarn; ich befragte mich bei meinen Freunden.

6) Der Sohn kam ohne Geld zurück; er kam ohne gute Kleidung zurück.

Aufgabe 85. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem man Subjekt, Prädikat ꝛc zu den verbundenen Umstandswörtern nur einmal setzt:

1) Wir besuchten den Kranken oft; wir besuchten ihn gerne.

2) Der Mensch wünscht hier glücklich zu leben; er wünscht dort glücklich zu leben.

3) Ihr seid schon vorne gesessen; ihr seid schon hinten gesessen.

4) Der Jüngling hat zu rasch gehandelt; er hat unbesonnen gehandelt.

5) Er mußte für den begangenen Fehler lange büssen; er mußte schwer dafür büssen.

6) Wo bist du geboren? Wann bist du geboren?

Aufgabe 86. Man bilde mit den Sätzen [zu §. 13.] jeder nachfolgenden Numer einen zusammengezogenen Satz, indem alle im ersten Satze vorgekommenen Bestandtheile im zweiten wegbleiben und nur die nicht vorgekommenen angehängt werden:

1) Der Oheim war nicht zu Hause; aber die Muhme war zu Hause.

2) Der Vater hat nicht mit dem Meister gesprochen; er hat mit einem Gesellen gesprochen.

3) Hat sich der faule Schüler gebessert, oder hat er sich nicht gebessert?

4) Der Knecht ging an die Arbeit; nur gerne ging er nicht an die Arbeit.

5) In London war ich nie; in Paris war ich schon öfter.

6) Mit Gänsekielen schreiben wir gewöhnlich; mit Stahlfedern schreiben wir selten.

Aufgabe 87. In folgenden Hauptsätzen [zu §. 14.] trage man die Thatform in die Leidform über:

1) Ein fleißiger Schüler besucht die Schule täglich.

2) Johann Gutenberg hat die Buchdruckerkunst erfunden.

3) Der Sohn wird den Aeltern die treue Sorge vergelten.

4) Die Apostel verkündigten allen Völkern das Evangelium.

5) Die Engländer hatten dem Feinde eine Schlacht geliefert.

6) Der Hagel wird die Hoffnungen des Landmanns vernichtet haben.

Aufgabe 88. In folgenden Hauptsätzen [zu §. 14.] trage man die Leidform in die Thatform über:

1) Von dem Lehrer werden den unartigen Schülern Verweise gegeben werden.

2) Durch den plötzlich eingetretenen Frost ist den Blüthen der Bäume grosser Schaden gethan worden.

3) Von dem Arzte wird dem Kranken die passende Arznei verordnet.

4) Von dem Kaufmanne wird ein Diener mit den Briefen zur Post geschickt worden sein.

5) Durch die Schönheit der Bilder wurde das Auge ergötzt.

6) Durch die Niederlage des Feindes war der Friede befördert worden.

Aufgabe 89. In folgenden Hauptsätzen [zu §. 14.] trage man jede Form genau in die entgegengesetzte über:

1) Ohne das Abrathen des Ruben hätten die andern Brüder den Joseph getödtet.

2) Einen Mohren kann man nicht weiß waschen.

3) Von einem braunen Bären wird ein Rind mit einem Schlage niedergeworfen.

4) Während der Berathschlagungen der Fürsten zu Wien war von Napoleon I. ein Einfall in Frankreich unternommen worden.

5) Du wirst die begangenen Fehler zu spät bereuen.

6) Es wurde mir eine schreckliche Begebenheit erzählt.

7) Die alten Griechen und Römer haben häufig die Orakel um Rath gefragt.

8) Der Sohn wird den dringenden Ermahnungen des Vaters doch noch Gehör gegeben haben.

9) Schon bei geringer Aufmerksamkeit wird man von der Weisheit Gottes in der Weltenregirung überzeugt.

10) Seit Erfindung der Dampfwagen kann sehr schnell gereiset werden.

11) Dem allseitigen Wunsche wird nachgegeben worden sein.

12) Nach dem Tode des Moses führte Josua die Israeliten nach Palästina.

13) Bisher hat man die innern Räume nicht betreten dürfen.

14) Der schmerzhafte Zahn mußte ausgezogen werden.

15) Von einem Mädchen soll stets ein sittsames Betragen beobachtet werden.

Aufgabe 90. Man verbinde die Wörter [zu §. 14.] jeder nachfolgenden Numer zu einem einfachen ausgebildeten Hauptsatze:

1) Strom, Meer, fließen.

2) Jugend, Erfahrung, mangeln.

3) Rauch, Auge, nachtheilig, sein.

4) Mutter, Schüssel, Tisch, stellen.

5) Sturm, schrecklich, Eiche, fest, stehen.

6) Sonne, oft, Wolken, verbergen.

7) Während, Unterricht, fleißig, Schüler, nicht, schwätzen.

8) Frühling, Blumen, Garten, blühen.

9) Bachstelzen, Ufer, Bach, gerne, aufhalten.

10) Erde, Bahn, um, Sonne, Zeitraum, bestimmt, vollenden.

11) Richter, gerecht, Geld, blenden, lassen, dürfen.

12) Noah, Befehl, Gott, Schiff, bauen, müssen.

13) Bienen, emsig, Honig, süß, sammeln.
14) Schwachheit, dein, Nebenmensch, Mantel, Nächstenliebe, bedecken.
15) Mässigkeit, manche, Krankheit, vorbeugen, können.
16) Wohlthätigkeit, der Reiche, der Arme, Mangel, ersetzen.
17) Pächter, Landgut, Tochter, Aussteuer, groß, geben.
18) Pulsschlag, Arzt, Geschwindigkeit, Blutumlauf, erkennen.
19) Knabe, brav, Aeltern, geliebt, pünktlich, gehorchen.
20) Gutsbesitzer, vier, schön, Pferd, Graf, durchreisend, verkaufen.
21) Stachel, Biene, sehr, lange, schmerzen.
22) Mensch, oft, erst, Krankenlager, begangen, Fehler, nachdenken.
23) Wir, getreu, Erfüllung, göttlich, Willen, alle, Gut, dieser, irdisch, Leben, vorziehen, sollen.
24) Sonne, Erde, Planeten, Wärme, Licht, geben.
25) Wahrheit, Lüge, Freunde, Feinde, sein.
26) Haut, Kalb, Ochs, Schuster, Schuh, Stiefel, machen.
27) Biber, Ufer, Gewässer, künstlich, Wohnung, bauen.
28) Bösewicht, Ruhe, Seele, nirgends, finden.
29) Tugend, Geschicklichkeit, Mensch, Ansehen, Vortheil, erlangen.
30) Fisch, statt, Fuß, Floßfeder, Seite, Bauch, haben.
31) Fleiß, Gehorsam, löblich, Eigenschaft, Kind, sein.
32) Frühling, Flur, Wald, Gesang, Vogel, ertönen.
33) Winter, Eis, Schnee, Feld, Wiese, bedecken.
34) Spinne, Kunsttrieb, Bewunderung, verdienen.
35) Krieg, Land, Volk, viel, Unglück, bringen.
36) Adler, König, Vogel, Raub, verschieden, Thier, leben.

37) Zahn, Elephant, groß, Landthier, Elfenbein, kostbar, geben.

38) Gallapfel, Blatt, Eiche, Gallwespe, Stich, entstehen.

Aufgabe 91. Man drücke jeden der [zu §. 14.] folgenden Sätze, ohne den Sinn zu ändern, möglichst mit andern Worten wieder durch einen einfachen Hauptsatz aus:

1) Die Affen lieben ihre Jungen sehr.

2) Gustav ist schon in seiner Jugend gestorben.

3) Der Geizige ist ein Thor.

4) Die grünen Wiesen erfreuen uns.

5) Die strahlende Sonne erleuchtet und erwärmt die Erde.

6) Mein Oheim ist schon alt.

7) Der Schüler verdient seines Fleißes wegen gelobt zu werden.

8) Der Hamster sammelt vom frühen Morgen bis zum späten Abend Vorrath für die kalte Jahreszeit.

9) Das Alter muß man ehren.

10) Ich liebe die Unterhaltung.

11) Das Gebet tröstet den Betrübten.

12) Der Schlaf stärkt die Glieder.

13) Auch der Winter hat seine Freuden.

14) Wir müssen arbeiten.

15) Die Sünde ist eine Krankheit der Seele.

16) Die Jugend ist die schönste Zeit des Lebens.

17) Der Bauer ackert das Feld.

18) In den Schulen werden die Schüler unterrichtet.

Aufgabe 92. Man gebe von jedem der [zu §. 14.] folgenden Sätze die nothwendigen, die zweckdienlichen Satzbestandtheile und die diesen verschiedenen Satzbestandtheilen bei-

gefügten weitern Ausbildungen durch Eigenschafts-, Mittel-, Für- und Zahlwörter an:

1) Der Fleiß des Schülers macht dem Lehrer Freude.
2) Jenseits des Grabes herrscht Ruhe.
3) Der Mensch ist unter allen Geschöpfen der Erde das edelste.
4) Freue dich deines Lebens.
5) Das böse Kind folgt bloß aus Furcht vor der Strafe.
6) Der Gärtner braucht einen Spaten zum Umgraben.
7) Das Eisen, das nützlichste Metall, wird beinahe in allen Ländern gefunden.
8) Die Mutter gab ihrer Tochter an deren Geburtstage einen goldenen Ring.
9) Der lieblich tönende Gesang ergötzte mein Herz.
10) Richter! lernet zuerst selbst den Gesetzen gehorchen.

II.

Vom zusammengesetzten Satze.

A. Hauptsätze,

und zwar

a) beigeordnet durch Gleichstellung.

Aufgabe 93. Man suche für jeden Satz [zu §. 21.] unter Nro. I. einen passenden unter Nro. II., und bilde so eine Satzverbindung durch Gleichstellung:

I.

1) Der Löwe brüllt in der Wüste.
2) Ohne Luft kann kein Thier leben.
3) Ich pflückte auf der Wiese Blümchen.

4) Mein Pudel macht ein schönes Kunststück.

5) Das Pferd zieht den Wagen und den Pflug.

6) Die Thiere sind mit bewunderungswürdiger Kunst gebaut.

7) Er hat Alles verloren.

8) Die Gänse hält man der Federn wegen.

9) Schönheit vergeht.

II.

1) Ich suchte Schmetterlinge zu haschen.

2) Sein guter Name ist getrübt.

3) Alle Thiere zittern.

4) Tugend besteht.

5) Eine Pflanze kömmt ohne Luft nicht fort.

6) Das Pferd trägt den Reiter in die Schlacht.

7) Das Fleisch der Gänse wird gerne gegessen.

8) Die Leiber der Thiere sind vollkommen zu den ihnen angewiesenen Verrichtungen passend.

9) Mein Pudel kann auf den beiden Hinterfüssen gehen.

Aufgabe 94. Man behandle nachstehende [zu §. 21.] Aufgabe, wie die vorige.

I.

1) Das Kameel ist den Arabern sehr nützlich.

2) Die Tuchmacher brauchen die Schafwolle zur Verfertigung von Tüchern.

3) Der Marder stellt den Tauben nach.

4) Die Sonne leuchtet am Tage.

5) Im Frühlinge blüht die Pflanzenschöpfung wieder empor.

6) Unsere Hausthiere werden zur Nahrung gehalten.

7) Die Krähe kann reden lernen.
8) Die Stadt wurde von den Feinden geplündert.
9) Schätze nicht zu hoch das Geld.

II.

1) Der Mond ist das Licht der Nacht.
2) Die Stadt mußte starke Einquartierung tragen.
3) Die Hausthiere liefern Stoff zur Kleidung.
4) Das Geld hat nur Werth für diese Welt.
5) Das Rennthier ist den Lappländern unentbehrlich.
6) Die Dohlen werden zum Sprechen abgerichtet.
7) Die thierische Schöpfung und der Mensch freuen sich im Frühlinge ihres neuerwachenden Lebens.
8) Der Hutmacher verwendet die Hasenhaare zu Hüten.
9) Der Fuchs sucht Hühner zu ertappen.

b) beigeordnet durch Entgegenstellung.

Aufgabe 95. Man suche für jeden Satz [zu §. 22.] unter Nro. I. einen passenden unter Nro. II., und bilde so eine Satzverbindung durch Entgegenstellung:

I.

1) Nicht immer treibt das Wasser bei den Mühlen das Rad von unten.
2) Ich bin nicht Schuld an seinem Unglücke.
3) Das Hundefleisch ist keine beliebte Speise in Europa.
4) Wasser und Feuer sind dem Menschen sehr wohlthätig.
5) Die Pflanzen sind sehr nützlich.
6) Die Kälte hat nachgelassen.
7) Robert kann sich Morgens nicht von seinem Bette trennen.
8) Das Haus ist im beßten baulichen Zustande.

II.

1) Der Kranke darf das Zimmer nicht verlassen.
2) Einige Fensterrahmen bedürfen einer Ausbesserung.
3) Es gibt mehrere schädliche Pflanzen.
4) Die Schwester arbeitet schon in aller Frühe an ihrem Nähtische.
5) Wasser und Feuer können die größten Verheerungen anrichten.
6) Ich habe ihm stets die größte Vorsicht empfohlen.
7) Pferdefleisch wird hie und da gegessen.
8) Das Wasser fällt auch von oben auf das Rad herab.

Aufgabe 96. Man behandle folgende [zu §. 22.] Aufgabe, wie die vorige.

I.

1) In der kalten Zone kann der Ackerbau nicht getrieben werden.
2) Das Holz wird verbrannt.
3) Bezahle mich.
4) Komme deiner übernommenen Verpflichtung getreulich nach.
5) Der Dieb hat schon einmal im Arbeitshause gebüßt.
6) Katzen fressen gerne das Fleisch der Fische.
7) Die meisten Staaten Europa's sind Monarchieen.
8) Die Federn der Tauben werden wenig geachtet.

II.

1) Man braucht das Holz zum Bauen und zu Kunstsachen.
2) Es gibt in Europa auch einige Republiken.

3) Die Katzen wollen nicht in's Wasser gehen.
4) Gib mir einen giltigen Schuldbrief.
5) In der kalten Zone wohnen Menschen.
6) Ich muß gerichtliche Hilfe anrufen.
7) Die Federn der Eidergans sind kostbar.
8) Der Dieb hat neuerdings gestohlen.

Aufgabe 97. Man behandle diese Aufgabe, [zu §. 22.] wie die beiden vorigen.

I.

1) Ich wollte kommen.
2) Die Fehler Anderer aufdecken ist lieblos.
3) Die Gewitter richten manchmal Schaden an.
4) Der Jagdhund darf das Wild nicht zerreißen.
5) Die Fische haben keine Lungen zum Athemholen.
6) Du mußt in der Jugend etwas Tüchtiges lernen.
7) Die Welt ist nicht von sich selbst entstanden.
8) Ich werde dich begleiten.

II.

1) Du findest im Alter dein Fortkommen nicht.
2) Ich muß meine Aeltern vorher um die Erlaubniß bitten.
3) Seine Fehler erkennen ist edel.
4) Die Welt hat ihren Ursprung von Gott.
5) Ich wurde gehindert.
6) Die Fische athmen durch Kiemen.
7) Der Jagdhund muß das Wild bloß festhalten.
8) Die Gewitter sind zur Erhaltung des Ganzen nothwendig.

c) beigeordnet durch Begründung oder Folgerung.

Aufgabe 98. Man suche zu jedem Satze [zu §. 23.] unter Nro. I. einen passenden unter Nro. II., und bilde so eine Satzverbindung durch Folgerung oder Begründung.

I.

1) Alles ist vergänglich.
2) Die Sonne kömmt uns sehr klein vor.
3) Alle Menschen fehlen.
4) Der Wein berauscht sehr leicht.
5) Selig sind die Barmherzigen.
6) Dieser Baum hat nicht geblüht.
7) Das Glas ist spröde.
8) Vergiß nicht des Todes.
9) Der Schatten der Erde ist bei einer Mondsfinsterniß rund.
10) Am Hunde bemerkt man Kennzeichen der Wuth.

II.

1) Das Glas läßt sich nicht biegen.
2) Du bist auch nicht vollkommen.
3) Der Hund muß getödtet werden.
4) Die Erde ist rund.
5) Baue nicht auf irdische Güter.
6) Die Sonne ist sehr weit von uns entfernt.
7) Deiner vergißt der Tod gewiß nicht.
8) Den Wein darf man nur mässig trinken.
9) Dieser Baum kann auch keine Früchte bringen.
10) Die Barmherzigen werden Barmherzigkeit erlangen.

B. Nebensätze,

und zwar

a) anhängige.

1. Relativsätze.

Aufgabe 99. Man bilde mit den unter [zu §. 26.] jeder Nummer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger Relativsatz ist.

1) Moses zerbrach die steinernen Tafeln. Diese enthielten die Gebote Gottes.

2) Das Gold ist ein Metall. Es wird jetzt häufig in Amerika und Australien gefunden.

3) Genüge treulich allen Pflichten. Dein Beruf legt sie dir auf.

4) Wahrheit ist die Pforte. Diese führt zum Himmel.

5) Der Diamant ist ein kostbarer Edelstein. Er wird vom Glaser zum Schneiden des Glases gebraucht.

6) Der Zorn ist eine Leidenschaft. Sie wirkt zerstörend auf Leib und Seele.

7) Breit ist der Weg. Er führt zum Verderben.

8) Enge ist die Pforte. Sie schließt den Eingang zum ewigen Leben auf.

Aufgabe 100. Man löse jeden der [zu §. 26.] nachstehenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wobei der eine Satz ein anhängiger Relativsatz wird:

1) Erwirb dir immer dauernde Reichthümer.

2) Klein ist die Zahl der bis zum höchsten Alter lebenden Menschen.

3) Nie wieder kehrt der einmal verflossene Tag zurück.

4) Die Sonne ist der unsere Erde erleuchtende Fixstern.

5) Fast einem Klugen gleicht ein schweigender Narr.

6) Die Buchdruckerkunst ist eine für die Beförderung der Bildung äußerst wichtige Erfindung.

Aufgabe 101. Man bilde aus jedem der [zu §. 26.] nachfolgenden zusammengesetzten Sätze durch Verschmelzung des anhängigen Relativsatzes einen einzigen Hauptsatz:

1) Wie groß ist die Weisheit Gottes, der Alles regirt!

2) Denke an den Tod, der dir in jedem Augenblicke bevorsteht.

3) Ertrage geduldig die Leiden, welche Gott über dich verhängt.

4) Die Schule ist eine Anstalt, welche für die Menschheit sehr nützlich ist.

5) Der Wolf ist ein Raubthier, das besonders in Polen und Rußland noch häufig lebt.

6) Die Haselnußstaude ist ein Gewächs, das ursprünglich in Deutschland einheimisch ist.

Aufgabe 102. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] nachfolgenden Hauptsätze einen passenden anhängigen Relativsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Man ehre einen Freund.

2) Das Gewissen ist eine Stimme Gottes.

3) Gott ist unser Aller Vater.

4) Nicht alle Menschen erhalten hier den Lohn.

5) Es gibt Berge.

6) Die innere Ruhe fehlt denjenigen Menschen.

Aufgabe 103. Man setze vor jeden der [zu §. 26.] folgenden anhängigen Relativsätze einen passenden Hauptsatz:

1) —, welche Feuer auswerfen.

2) —, welcher sich an seinem Feinde rächt.
3) —, welche ihren Aeltern nicht folgen.
4) —, das zur ewigen Glückseligkeit bestimmt ist.
5) —, welches auf allen Seiten mit Wasser umgeben ist.
6) —, die durch Dampf in Bewegung gesetzt werden.

2. Absichtssätze.

Aufgabe 104. Man bilde mit den unter [zu §. 26.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger Absichtssatz ist.

1) Wir essen. Wir leben.
2) Gehorche Vater und Mutter. Du wirst dann lange leben auf Erde.
3) Ihr besuchet den Unterricht. Dadurch lernet ihr Etwas.
4) Man lieset die Zeitung. Daraus erfährt man die neuesten merkwürdigen Ereignisse.
5) Mancher lebt dahin. Er denkt an das Heil seiner Seele nicht.
6) Dieser Jüngling vergeudet die kostbare Zeit mit Tändeleien. Er sollte seinen Verstand mit nützlichen Kenntnissen bereichern.

Aufgabe 105. Man löse jeden der [zu §. 26.] nachstehenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wobei der eine Satz ein anhängiger Absichtssatz ist.

1) Christoph Colombo erhielt spanische Schiffe zur Auffindung eines neuen Weges nach Indien.
2) Der Kaufmann beschäftigt sich mit dem Kaufe und Verkaufe verschiedener Waaren.
3) Wir sollen nach nützlicher Verwendung jeder Stunde streben.

4) Ein reicher Mann gab eine ansehnliche Summe zur Gründung eines Waisenhauses.

5) Der Apotheker beschäftigt sich mit der Zubereitung von Arzeneien.

6) Der brave Jüngling verwendet Zeit und Kräfte auf Vermehrung seiner Kenntnisse.

Aufgabe 106. Man bilde aus jedem [zu §. 26.] nachfolgenden zusammengesetzten Satze durch Verschmelzung des anhängigen Absichtssatzes einen einzigen Hauptsatz.

1) Der Geizige denkt nur daran, daß er seine Schätze vervielfältigt.

2) Es ist Manches angeordnet worden, damit der Aberglaube verhütet wird.

3) Befleißige dich, daß du gute Fortschritte im Lernen machest.

4) Der Kaufmann ist in der Gesellschaft nothwendig, um den Verkehr zu befördern.

5) Das Mädchen verkürzte sich die Zeit damit, daß es künstliche Blumen verfertigte.

6) Mehrere Bürger schossen Geld zusammen, damit der arme Greis unterstützt werden konnte.

Aufgabe 107. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] nachfolgenden Hauptsätze einen passenden anhängigen Absichtssatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Manche Kranke gebrauchen Bäder, —

2) Hüte dich vor Unmässigkeit, —

3) Denke an das Heil deiner Seele, —

4) Die Biene sammelt im Sommer, —

5) Jeder Staat hat Soldaten, —

6) Man bedient sich der Ferngläser, —

Aufgabe 108. Man setze vor jeden der [zu §. 26.] folgenden anhängigen Absichtssätze einen passenden Hauptsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) —, um den Anfang des Gottesdienstes anzuzeigen.
2) —, damit man Vorsorge treffen kann.
3) —, auf daß die Zeit nicht unbenützt vorübergeht.
4) —, anstatt sich Vorrath für den Winter zu sammeln.
5) —, damit das Haus von Mäusen frei bleiben sollte.
6) —, ohne auch nur für die nächste Zukunft zu sorgen.

3. Folgesätze.

Aufgabe 109. Man bilde mit den [zu §. 26.] unter jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger Folgesatz ist:

1) Der Geier fliegt so hoch. Man kann ihn nicht mehr sehen.
2) Der Sturm hat oft eine solche Gewalt. Er entwurzelt die stärksten Bäume.
3) Die Anzahl der Sterne ist so groß. Man kann sie nicht zählen.
4) Der Schüler hat fleißig gelernt. Er erhielt den ersten Preis.
5) Gegen die Pole ist es kalt. Das Quecksilber gefriert.
6) Der Haifisch hat einen weiten Rachen. Er kann einen Menschen ganz verschlingen.

Aufgabe 110. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] folgenden Hauptsätze einen passenden anhängigen Folgesatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Du mußt mit deiner Einnahme so umgehen, —
2) Drücke dich so aus, —
3) Gott hat die Menschen so geliebt, —
4) Die Eule fliegt so leise, —
5) Der Nutzen des Rindviehes ist so groß, —
6) Der Strauß hat zu kurze Flügel, —

4. Umschreibende Subjektsätze.

Aufgabe 111. Man bilde mit den [zu §. 26.] unter jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger umschreibender Subjektsatz ist:

1) Es ist bekannt. Die Menschen sind sterblich.
2) Gott hat sich selbst der Menschen augenommen. Das ist eine grosse Wohlthat.
3) Der Mensch kann sein Haupt erheben. Es gehört zu seinen Vorzügen.
4) Die Thiere wissen und finden ihre Nahrung. Das ist sehr wunderbar.
5) Die vier Jahreszeiten wechseln regelmässig ab. Das ist kein Zufall.
6) Ein kalter Trunk in der Hitze schadet. Es ist gewiß.

Aufgabe 112. Man löse jeden der [zu §. 26.] nachstehenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wobei der eine Satz ein anhängiger umschreibender Subjektsatz wird:

1) Die Fortdauer der Seele nach dem Tode ist ein sehr tröstlicher Gedanke.
2) Die Bezähmung der Zunge ist eine der schönsten Tugenden.

3) Die Auferstehung Jesu von den Todten wurde vom Apostel Thomas bezweifelt.

4) Die gänzliche Vertilgung der Raubvögel ist nicht rathsam.

5) Die Trägheit mancher Schüler macht dem Lehrer Kummer.

6) Die Bestrafung der Diebe ist ganz billig.

Aufgabe 113. Man bilde aus jedem [zu §. 26.] nachfolgenden zusammengesetzten Satze durch Verschmelzung des anhängigen umschreibenden Subjektsatzes einen einzigen Hauptsatz:

1) Es freut mich, daß der Frühling bald kömmt.

2) Es ist thöricht, daß die Menschen auf Zaubermittel bauen.

3) Daß ein Verschwender verarmt, ist natürlich.

4) Daß der Pudel leise knurrt, bedeutet etwas Verdächtiges.

5) Für den Knaben ist es ungesund, daß er so lange schläft.

6) Es ist nothwendig, daß man mit dem Feuer vorsichtig umgeht.

Aufgabe 114. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] folgenden Hauptsätze einen passenden umschreibenden Subjektsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Es ist unmöglich, —

2) — hat viel Aufsehen gemacht.

3) — unterliegt keinem Zweifel.

4) Es ist eine weise Einrichtung Gottes, —

5) — verdient keinen Glauben.

6) — gereicht dir zum Lobe.

Aufgabe 115. Man setze zu jedem der [zu §. 26.]

folgenden anhängigen umschreibenden Subjektsätze einen passenden Hauptsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) daß ich meine Aeltern und Lehrer schätze und liebe
2) daß die Farbe haltbar sei
3) daß Augen und Knochen gut sind
4) daß es vor hundert Jahren noch keine Eisenbahn gab
5) daß der Zimmt die Rinde eines Baumes ist
6) daß oft ein schwacher Feind bedeutend schaden kann.

5. Umschreibende Objektsätze.

Aufgabe 116. Man bilde mit den [zu §. 26.] unter jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger umschreibender Objektsatz wird:

1) Gott befahl. Es werde Licht.
2) Wir können schon durch ein vernünftiges Nachdenken erkennen. Es ist ein Gott.
3) Niemand wird im Ernste behaupten. Es ist Etwas von sich selbst entstanden.
4) Man hat schon öfter gelesen. Gefangene haben sich Spinnen zahm gemacht.
5) Die Geschichte lehrt. Oft schlägt der schwächste Feind den kühnsten Helden.
6) Die Kleider dürfen nicht hindern. Die Glieder bewegen sich frei.

Aufgabe 117. Man löse jeden der [zu §. 26.] nachstehenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wobei der eine Satz ein anhängiger umschreibender Objektsatz wird:

1) Aus den Werken erkennen wir Gottes höchste Weisheit und Güte.

2) Ich sagte das frühzeitige Eintreten des Winters voraus.

3) Wer will das Dasein Gottes leugnen?

4) Der Gerechte erwartet getrost den Ruf des Todesengels.

5) Wir hoffen deine baldige Rückkehr.

6) Der Andächtige fühlt im Gebete die Nähe Gottes.

Aufgabe 118. Man bilde aus jedem [zu §. 26.] nachfolgenden zusammengesetzten Satze durch Verschmelzung des anhängigen umschreibenden Objektsatzes einen einzigen Hauptsatz:

1) Man kann nicht leugnen, daß die Luft eine Schwere hat.

2) Eine schlechte Aernte verursacht, daß das Brod theuer wird.

3) Wir hörten, daß Ketten rasselten.

4) Kein Erdenbewohner merkt, daß die Erde sich um ihre Achse dreht.

5) Man erklärt der Jugend, daß die Laster häßlich sind.

6) Abergläubische Leute behaupten, daß es Hexen gibt.

Aufgabe 119. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] folgenden Hauptsätze einen passenden umschreibenden Objektsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Der arme Greis fühlt, —

2) Der Angeklagte gestand endlich, —

3) Von dem Waschbären erzählt man, —

4) Präge den Kindern tief ein, —

5) Die Jugend will häufig nicht begreifen, —

6) Wir können aus den Reisebeschreibungen wissen, —

Aufgabe 120. Man setze zu jedem der [zu §. 26.] folgenden umschreibenden Objektsätze einen passenden Hauptsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) —, daß es dem Bösewichte hienieden gut geht.

2) —, daß sie nichts zu lernen nöthig haben.

3) —, daß der Fabeldichter Aesop sehr häßlich gewesen sei.

4) —, daß das Laster oft den Schein der Tugend annimmt.

5) —, daß Europa einst von Amerika unterjocht werde.

6) —, daß die Chinesen das Fleisch der Ratten essen.

6. Indirekte Fragesätze.

Aufgabe 121. Man bilde mit den unter [zu §. 26.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein anhängiger indirekter Fragesatz wird:

1) Ich möchte wissen. Warum nennt man Palästina auch das gelobte Land?

2) Es entsteht die Frage. Welches ist das Vaterland des Pferdes?

3) Sage mir. Wo lag das alte Mesopotamien?

4) Es ist bekannt. Wer ist der Erfinder des Barometers?

5) Die Frage ist überflüssig. Kann man sich die Wissenschaft mit Geld erkaufen?

6) Die Geschichte sagt uns. Wann war das goldne Zeitalter der Künste und Wissenschaften bei den Arabern?

Aufgabe 122. Man löse jeden der [zu §. 26.] nachstehenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wo=

bei der eine Satz ein anhängiger indirekter Fragesatz wird:

1) Der Lehrer fragte mich um den Geburtsort des berühmten Redners Cicero.
2) Hierauf sollte ich ihm dessen Todesart erzählen.
3) Nenne mir die Bestandtheile des Bieres.
4) Erkläre mir den Nutzen der Sperlinge.
5) Gib mir das Werkzeug zur Erlegung der Strauße an.
6) Ich wünsche den Entdecker Brasiliens zu erfahren.

7. Sätze, welche auch als Vordersätze stehen können.

*) Aufgaben siehe unten.

b) eingeschobene.

1. Relativsätze.

Aufgabe 123. Man bilde mit den unter [zu §. 27.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein eingeschobener Relativsatz wird:

1) Der Reichthum kann wie Schnee zerrinnen. So viele einfältige Leute sind stolz darauf.
2) Der Zucker ist in Wasser, Milch und Wein auflöslich. Er wird aus dem Safte des Zuckerrohrs oder der Runkelrüben gewonnen.
3) Gott läßt seine Sonne täglich über Gute und Böse aufgehen. Sie erleuchtet und erwärmt Alles.
4) Das Ziel ist Vollkommenheit. Ein Weiser strebt darnach.
5) Junge Leute sind immer zum Scherzen und Spielen aufgelegt. Es darf nicht auf Kosten der Pflicht getrieben werden.

6) Der Jüngling wandelt gewiß unsträflich seinen Weg. Er hat Gott vor Augen und im Herzen.

Aufgabe 124. Man löse jeden der [zu §. 27.] folgenden Hauptsätze in einen zusammengesetzten auf, wobei der eine Satz ein eingeschobener Relativsatz wird:

1) Der Geizige ist nie zufrieden.
2) Die von den Blättern des Maulbeerbaumes sich nährende Seidenraupe liefert uns die kostbare Seide.
3) Die mit Thränen Säenden werden mit Freuden ärnten.
4) Der den Gesetzen zu leistende Gehorsam muß sich auf Liebe gründen.
5) Die von unsern Truppen besiegten Feinde zogen sich über die Grenzen zurück.
6) Die von Peter dem Grossen an der Newa erbaute Stadt wurde Petersburg genannt.

Aufgabe 125. Man bilde aus jedem [zu §. 27.] nachfolgenden zusammengesetzten Satze durch Verschmelzung des eingeschobenen Relativsatzes einen einzigen Hauptsatz:

1) Derjenige, welcher am Sichtbaren hängt, nimmt mit Schrecken die Vergänglichkeit der irdischen Dinge wahr.
2) Das Heer, welches am Tapfersten kämpft, wird siegen.
3) Elephanten, welche zahm gemacht werden müssen, werden durch Hunger bezwungen.
4) Das, was geschehen ist, kann nicht ungeschehen gemacht werden.
5) Eine gute That, die man zum Wohle der Menschheit ausgeübt hat, macht Freude.
6) Derjenige, welcher auf Gottes Wort vertraut, sieht

schon im Geiste das Eintreten eines glückseligen Zustandes.

Aufgabe 126. Man setze zu jedem der [zu §. 27.] folgenden Hauptsätze einen passenden eingeschobenen Relativsatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Ein Baum wird umgehauen und in's Feuer geworfen.
2) Der Rhein mündet in die Nordsee.
3) Ein Feuer kann nicht brennen.
4) Der Mensch wird leicht übermüthig.
5) Ein Kind kann kein rauhes Lüftchen ertragen.
6) Ein Land ist eine Insel.

2. Absichtssätze.

Aufgabe 127. Man bilde mit den unter [zu §. 27.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein eingeschobener Absichtssatz wird:

1) Der Wanderer hat einen Wegweiser mit sich genommen. Er will den Weg nicht verfehlen.
2) Der Gärtner jätet das Unkraut in seinem Garten fleißig aus. Es soll den guten Pflanzen die Nahrung nicht entziehen.
3) Der kranke Arbeiter erfüllt genau die Anordnungen des Arztes. Er will seiner Familie bald wieder gesund zurückgegeben werden.
4) Der Schmied macht das Eisen glühend. Er will es bearbeiten.
5) Der Eigennützige erweiset bloß Andern Dienste. Er will sich Vortheile verschaffen.
6) Manche Reisende besteigen hohe Berge. Sie wollen eine schöne Aussicht genießen.

Aufgabe 128. Man setze zu jedem der [zu §. 27.] nachfolgenden Hauptsätze einen passenden eingeschobenen Absichtssatz, und bilde so einen zusammengesetzten Satz:

1) Man bedient sich der Fernrohre.
2) Die Festung wird reichlich verproviantirt.
3) Der Christ geht in die Kirche.
4) Man legt Getreide-Magazine an.
5) Wir müssen die Jugendzeit recht benützen.
6) Die Reisenden in Afrika zünden bei der Nacht am Lagerplatze Feuer an.

3. Indirekte Fragesätze.

Aufgabe 129. Man bilde mit den unter [zu §. 27.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei der eine ein eingeschobener indirekter Fragesatz wird:

1) Warum thue ich dieses jetzt? Den Grund wirst du erst später einsehen.
2) Welche Reate fallen dem Angeklagten zur Last? Die Untersuchung wird den Richter lange beschäftigen.
3) Die Frage ist nicht schwer zu beantworten. Woher kömmt sein körperliches Leiden?
4) Wie macht der Künstler die Sache? Dieß zu sehen ist Niemanden gestattet.
5) Wer hat die Unthat begangen? Der Beweis wird bald geliefert sein.
6) Die Erzählung ist sehr interessant. Wie wunderbar wurde der Mann gerettet?

4. Sätze, welche auch als Vordersätze stehen können.

*) Aufgaben siehe unten.

Subordinirte und koordinirte Nebensätze.

Aufgabe 130. Man bilde mit den unter [zu §. 28.] jeder Numer stehenden Sätzen einen zusammengesetzten Satz, wobei zwei einander untergeordnete Nebensätze vorkommen.

1) Richte in der Schule deine Gedanken auf den Unterricht. Du erwirbst dir Kenntnisse. Sie sind für dein ganzes Leben nöthig.

2) Ich muß den Zweck erreichen. Ich habe mir ihn vorgesteckt. Ich will meinen Aeltern ein sorgenfreies Alter verschaffen.

3) Nimm dich in Acht. Du wirst von denen betrogen. Sie nennen sich deine Freunde.

4) Es gibt junge Leute. Sie sind sehr träg. Sie lernen ungeachtet alles Schulbesuches nichts.

5) Der Berg ist hoch. Man braucht fast einen halben Tag. Man will auf seinen Gipfel gelangen.

6) Ein Arbeiter stürzte in das brennende Haus. Er überlegte nicht. Das Wagestück war gefährlich.

Aufgabe 131. Man bilde mit den unter [zu §. 28.] jeder Numer stehenden Sätzen einen zusammengesetzten Satz, wobei zwei einander beigeordnete Nebensätze vorkommen:

1) Vergiß nicht. Das Erdenleben ist eine kurze Pilgerfahrt. Das eigentliche Leben beginnt erst nach dem Tode.

2) Der Reiß ist eine Getreideart. Italien liefert sie uns auch. Sie ist ein sehr gutes Nahrungsmittel.

3) Wir lernen. Unser Geist wird gebildet. Wir finden unser Fortkommen.

4) Das Eisen trifft man fast in allen Ländern. Nir=

gends kömmt es gediegen vor. Aus ihm sind unsere meisten Werkzeuge gemacht.

5) Es ist bekannt. Das Pferd zieht den Pflug. Der Esel trägt Lasten.

6) Die Unmässigkeit ist ein herabwürdigendes Laster. Es ergeben sich ihr so manche Menschen. Sie wirkt zerstörend auf die Gesundheit.

Aufgabe 132. Man bilde mit den unter [zu §. 28.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zusammengesetzten, wobei zwei Nebensätze einander weder untergeordnet noch beigeordnet sind:

1) Die unsterbliche Seele belebt unsern sterblichen Körper. Sie ist nach dem Ebenbilde Gottes erschaffen. Ohne sie wäre der Körper todt und zwecklos.

2) Der emsige Bauer nützt allen Ständen. Sie würden ohne ihn keine Nahrungsmittel erhalten. Er treibt Ackerbau und Viehzucht.

3) Der Lehrer ermahnt seine Schüler immer. Sie ermüden im Fleiße nicht. Ihm liegt ihr Wohl sehr am Herzen.

4) Der Leib des Menschen wird nach dem Tode desselben wieder zu Staube. Aus diesem ist er genommen. Er erhält durch die unsterbliche Seele Leben und Thätigkeit.

5) Schon mancher Mann bereute es zu spät. Er gab als Knabe den Ermahnungen kein Gehör. Er hat die Jugendzeit nicht besser benützt.

6) Menschen bringt man in Irrenanstalten unter. Sie sind geistig krank. Von dort können sie geheilt der menschlichen Gesellschaft wieder zurückgegeben werden.

C. Verhältnißsätze,

und zwar

a) Vordersätze mit Nachsätzen.

1. Zeit angebende Vordersätze.

Aufgabe 133. Man bilde mit den unter [zu §. 31.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen Zeit angebenden Vordersatz mit Nachsatz:

1) Im dreißigjährigen Kriege wurde Magdeburg erobert. Es fielen schreckliche Gräuel vor.
2) Die Dampfwagen sind erfunden. Man kann sehr schnell reisen.
3) Der größte Theil der Stadt Moskau war eingeäschert. Bald trat das französische Heer den Rückzug an.
4) Der General ertheilte die nöthigen Befehle. Es traf ihn eine feindliche Kugel.
5) Ich erwache am Morgen. Der erste Gedanke ist meinem Schöpfer geweiht.
6) Man handelt. Vorher muß man überlegen.

Aufgabe 134. Man setze zu jedem [zu §. 31.] der folgenden Zeit angebenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Indem der Träge schläft, —.
2) Während der Pfarrer auf der Kanzel stand, —.
3) Seitdem die Menschen nicht mehr ganz der Natur gemäß leben, —.
4) Als das Gewitter vorüber war, —.
5) Nachdem ich ganz hergestellt war, —.
6) Ehe man säet, —.

Aufgabe 135. Man setze zu jedem der [zu §. 31.] folgenden Nachsätze einen passenden Zeit angebenden Vordersatz:

1) —, erkannten sie ihren Bruder Joseph nicht.
2) —, werde ich dich besuchen.
3) —, konnte das Schiff abfahren.
4) —, kann es nicht Tag werden.
5) —, beglückte der Friede Europa wenig.
6) —, haben wir erst Kartoffeln.

2. Ursache angebende Vordersätze.

Aufgabe 136. Man bilde mit den unter [zu §. 32.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen Ursache angebenden Vordersatz mit Nachsatz:

1) Abraham war ein frommer Mann. Er war Gott angenehm.
2) Jeder Mensch ist mein Nächster. Ich muß auch jeden lieben.
3) Die Katze fängt die Mäuse weg. Sie wird im Hause gehalten.
4) Das Leben ist so kurz. Man muß jeden Augenblick weise benützen.
5) Gott sieht in unser Herz. Wir dürfen nicht einmal etwas Böses denken.
6) Der ausgetretene Fluß überschwemmte die Wiesen. Das Heu ist verdorben.

Aufgabe 137. Man setze zu jedem der [zu §. 32.] folgenden Ursache angebenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Da die Sonne so weit von uns entfernt ist, —.

2) Weil der Sturm zu heftig war, —.
3) Da der Schüler krank ist, —.
4) Weil die Sperlinge viele schädliche Raupen verzehren, —.
5) Da ich mir in dieser Sache nicht zu helfen weiß, —.
6) Weil ich noch zu jung bin, —.

Aufgabe 138. Man setze vor jeden der [zu §. 32.] folgenden Nachsätze einen passenden Ursache andeutenden Vordersatz:

1) —, bellte der Kettenhund.
2) —, wird das Getreid theuer.
3) —, so dringt er (der Staub) durch die kleinsten Oeffnungen.
4) —, so ist er (der Hase) stets grossen Gefahren ausgesetzt.
5) —, so steigt er (der Rauch) in die Höhe.
6) —, so kann er (der Igel) sich sehr gut vertheidigen.

3. Zugestehende Vordersätze.

Aufgabe 139. Man bilde mit den unter [zu §. 33.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen zugestehenden Vordersatz mit Nachsatz:

1) Die Arbeit nützt den Menschen. Viele gehen doch müssig.
2) Die Raubthiere richten Schaden an. Sie müssen auch ihren Nutzen haben.
3) Der Ehrgeiz ist ein Fehler. Er ist häufig die Ursache lobenswerther Handlungen.
4) Du machtest mir die beßten Verheißungen. Du hieltest dein Wort nicht.
5) Die Kräfte fehlen. Der gute Wille ist zu loben.

6) Der Arzt bot seine ganze Kunst auf. Die Rettung war nicht möglich.

Aufgabe 140. Man setze zu jedem der [zu §. 33.] folgenden zugestehenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Obgleich die Fledermaus Flügel hat, —.

2) Obschon Franz sehr fleißig war, —.

3) Wenn dich auch kein Mensch sieht, —.

4) Wiewohl der Mensch seine endliche Bestimmung kennt, —.

5) Obschon du heute gesund bist, —.

6) Ungeachtet die Feldfrüchte gediehen sind, —.

Aufgabe 141. Man setze vor jeden der [zu §. 33.] folgenden Nachsätze einen passenden zugestehenden Vordersatz:

1) —, so ist er (der Wallfisch) doch kein Fisch.

2) —, so sind doch viele Menschen diesem Laster (dem Neide) ergeben.

3) —, so stieg doch das ungehorsame Söhnchen wieder auf den Baum.

4) —, so lassen sich doch wieder Leute in ihrer (der Vulkane) Nähe nieder.

5) —, so ist der Bauer doch darin (im Bache) ertrunken.

6) —, so fand ich doch das Kästchen nicht.

4. Bedingende Vordersätze.

Aufgabe 142. Man bilde mit den unter [zu §. 34.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen bedingenden Vordersatz mit Nachsatz:

1) Dein Feind hat Hunger. Speise ihn.

2) Man erfüllt treu seine Pflichten. Man hat sich nicht zu fürchten.

3) Ich will gesund bleiben. Ich muß mässig leben.

4) Wir hängen unser Herz zu sehr an das Zeitliche. Wir vergessen darüber das wichtigere Ewige.

5) Der Knabe lernt nichts Nützliches. Der Mann wird nichts Nützliches wirken können.

6) Du gehst mit Bösen um. Du wirst auch böse.

Aufgabe 143. Man setze zu jedem der [zu §. 34.] folgenden bedingenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Wenn ich erhitzt bin, —.

2) Würde mich meine Wunde nicht schmerzen, —.

3) Wenn die Bäume blühen, —.

4) Wenn der Herr dem Knechte etwas befiehlt, —.

5) Wenn der Fisch außer dem Wasser leben soll, —.

6) Wenn die Luft lau ist, —.

Aufgabe 144. Man setze vor jeden der [zu §. 34.] folgenden Nachsätze einen passenden bedingenden Vordersatz:

1) —, so wird es Tag.

2) —, falten wir die Hände.

3) —, so mußt du fühlen.

4) —, so hat man mich lieb.

5) —, so rufe den Arzt.

6) —, gibt es auch keinen Richter.

5. Vergleichende Vordersätze.

Aufgabe 145. Man bilde mit den unter [zu §. 35.] jeder Numer vorkommenden Sätzen einen vergleichenden Vordersatz mit Nachsatz:

1) Der Sturmwind zersplittert die Bäume und schändet die Gestalt der Natur. Die Wuth eines Zornigen verbreitet um ihn Gefahr und Verderben.

2) Die Kinder werden grösser. Sie machen mehr Sorgen.

3) Das Salz verleiht den Speisen erst Wohlgeschmack. Die Tugend verleiht erst den Menschen wahren Werth.

4) Die Sonnenblume neigt sich dem Lichte der Sonne zu. Unsere Herzen sollen sich dem ewigen Lichte zuwenden.

5) Der Schatten nimmt gegen die Mittagsstunde ab. Die Freundschaft mit den Bösen nimmt auch ab.

6) Die Menschen sind zum Argwohn und Mißtrauen geneigt. Wir müssen im Umgange mit ihnen vorsichtig sein.

Aufgabe 146. Man setze zu jedem der [zu §. 35.] folgenden vergleichenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) So wie die Ameise sich Nahrung für den Winter sammelt:

2) Wie der Bach lieblich durch die Blumen der Wiese sich schlängelt: —

3) Je älter der Mensch wird, —

4) Gleichwie auf die Nacht ein neuer Morgen folgt: —

5) Je mehr sich der Schüler Kenntnisse erwirbt: —

6) Gleichwie durch den Aufgang der Sonne die Finsternisse der Nacht verschwinden: —

Aufgabe 147. Man setze vor jeden der [zu §. 35.] folgenden Nachsätze einen passenden vergleichenden Vordersatz:

1) —: eben so kömmt der Erzieher den Anlagen und Kräften seiner Zöglinge zu Hilfe, um ihnen die Richtung zum Guten zu geben.

2) —: so verwelkt auch bald die Jugendblüthe.

3) —: eben so sehnt sich mein Herz, ländliche Ruhe! nach dir.

4) —, um so mehr sollst du die Geringfügigkeit deines Wissens erkennen.

5) —, desto kürzer die Nächte.

6) —: so mindern sich auch die Kräfte des Geistes.

6. Bezügliche Vordersätze.

Aufgabe 148. Man setze zu jedem der [zu §. 36.] folgenden bezüglichen Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Wer mit Pech umgeht, —

2) Was großartig ist, —

3) Wer von Lasterhaften geehrt wird, —

4) Was viele Menschen wünschen, —

5) Wem du helfen willst, —

6) Wen du treu befunden hast, —

Aufgabe 149. Man setze vor jedem [zu §. 36.] der folgenden Nachsätze einen passenden bezüglichen Vordersatz:

1) —, den wirst du auch nicht betrüben.

2) —, dem bist du Dank schuldig.

3) —, das geht wieder zu Herzen.

4) —, der nimmt mit Schrecken die Vergänglichkeit der irdischen Dinge wahr.

5) —, muß fühlen.

6) —, brennt bei Zeiten.

7. Beschränkende Vordersätze.

Aufgabe 150. Man setze zu jedem der [zu §. 37.] folgenden Vordersätze einen passenden Nachsatz:

1) Die Erde ist zwar groß; —
2) Kaum ist das Küchelchen aus dem Ei gekrochen, —
3) Die irdische Hülle des Menschen ist zwar vergänglich; —
4) Kaum war das Regiment auf dem Schlachtfelde erschienen, —
5) Wilhelm war zwar fleißig; —
6) Kaum erblickt der Mensch das Tageslicht, —

Aufgabe 151. Man setze vor jeden der [zu §. 37.] folgenden Nachsätze einen beschränkenden Vordersatz:

1) —, so stürzte die Decke des Lehrzimmers ein.
2) —; aber Gott ist auch gerecht.
3) —, so erhielt ich die traurige Nachricht.
4) —; aber die Cerealien wollen doch im Preise nicht weichen.
5) —, so erschien der Todesengel am Sterbelager.
6) —; aber alle Vorstellungen waren vergebens.

Verwandlung der Vordersätze in anhängige Nebensätze.

Aufgabe 152. Man verwandle jeden der [zu §. 39.] folgenden Vordersätze in einen anhängigen Nebensatz und jeden Nachsatz in einen Hauptsatz:

1) Während der Faule träumt, wendet der Fleißige seine Zeit gut an.
2) Seit mich mein Freund verlassen hat, ist mir nichts lieber, als die Einsamkeit.

3) Ehe noch das Gewitter ausbrach, erreichten wir das Stadtthor.
4) Als ich meinen Vater wieder sah, war ich von Freude innigst bewegt.
5) Weil du mich noch nie belogen hast, so glaube ich deinen Worten.
6) Da die Sonne sehr weit von uns entfernt ist, so erscheint sie nur als eine kleine Scheibe.
7) Weil das Rechnen an ein richtiges Denken gewöhnt, so muß sich der Schüler mit Eifer darauf verlegen.
8) Da der Mensch freien Willen hat, so kann er sowohl das Gute, als auch das Böse thun.
9) Obgleich die Luft unsichtbar ist, so ist sie doch ein Körper.
10) Obschon das Gewissen vor dem Bösen warnt, so folgt der lasterhafte Mensch doch der innern Stimme nicht.
11) Ungeachtet es häufig regnete, so war doch im verflossenen Sommer kein Regen ergiebig.
12) Wenn gleich die Gewitter zuweilen schaden, so befördern sie doch die Fruchtbarkeit der Erde.
13) Wenn du aufmerksam und fleißig bist, kannst du überall lernen.
14) Wenn dich Wittwen und Waisen mit Thränen des Kummers um Hilfe bitten, so laß dir ihr Elend zu Herzen gehen.
15) Wenn du deine Seele nie mit Sünden und Lastern befleckest, so wird Frohsinn und Heiterkeit dich umgeben.
16) Wenn du nie glatten Worten traust, so wirst du nicht leicht getäuscht werden.

17) Wer eigensinnig ist, will immer seinen Willen haben.

18) Was nicht mehr zeitgemäß ist, bedarf einer Umgestaltung.

19) Wer den Gesetzen nicht gehorcht, verdient eine Strafe.

20) Was alt ist, das ist nicht immer schlecht.

21) Wie ein fauler Apfel einen frischen ansteckt, so verdirbt ein böser Geselle einen guten.

22) Je tugendhafter ein Mensch auf Erden lebt, desto grösser wird der Lohn jenseits des Grabes.

23) Wie die Biene, von Blume zu Blume fliegend, Honig saugt: so verschafft sich der Mensch aus der Freundschaft Freuden.

24) Je emsiger und bescheidener ein junger Mensch ist, desto liebenswürdiger ist er.

Verwandlung der Vordersätze in Zwischensätze.

Aufgabe 153. Man verwandle jeden der [zu §. 40.] ersten 20 Vordersätze der Aufgabe 152 in einen Zwischensatz und jeden Nachsatz in einen Hauptsatz.

Verwandlung eines Vorder- und Nachsatzes in einen einzigen Hauptsatz.

Aufgabe 154. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das bezügliche Fürwort und das Zeitwort „sein" wegläßt.

1) Wer zufrieden ist, der ist glücklich.

2) Wer barmherzig ist, der sucht der Noth und den Leiden seiner Mitmenschen aus Liebe gegen sie abzuhelfen.

3) Wer geduldig ist, der erträgt ein Uebel ohne Murren.

4) Wer dankbar ist, erkennt die empfangenen Wohlthaten und sucht sie zu vergelten.

5) Was trocken ist, hat keine innere Feuchtigkeit.

6) Was ähnlich ist, hat auffallende Eigenschaften mit einander gemein.

Aufgabe 155. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das bezügliche Fürwort ausläßt und das Prädikat=Zeitwort in ein Hauptwort verwandelt:

1) Wer mordet, wird meistens mit dem Tode bestraft.

2) Wer studirt, muß denken und überlegen.

3) Wer in der Schule plaudert, ist unachtsam und lernt nichts.

4) Wer Musikinstrumente macht, soll ein gutes Gehör haben.

5) Wer den Acker baut, ist ein nothwendiger und nützlicher Bürger des Staates.

6) Wer die Flöte spielt, kann manche Mussestunde auf eine angenehme Art zubringen.

Aufgabe 156. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das bezügliche Fürwort ausläßt und das Prädikat=Zeitwort in die Mittelart setzt:

1) Wer Gutes thut, hat frohen Muth.

2) Was vom Herzen kömmt, geht wieder zum Herzen.

3) Wer wohl will, freut sich über das Glück seines Nächsten.

4) Wer Gott vertraut, verzweifelt im Unglücke nicht.

5) Wer am Irdischen hängt, denkt nicht an das Jenseits.

6) Wer mit Thränen säet, wird mit Freuden ärnten.

Aufgabe 157. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das Bindewort des Vordersatzes als Vorwort gebraucht und das Aussagewort mit einem Hauptworte verwechselt:

1) Ungeachtet der Strom bedeutend hoch ist, ist die Schifffahrt noch nicht unterbrochen worden.
2) Seitdem ich hier angekommen bin, hat sich meine Gesundheit sehr gebessert.
3) Während der Lehrer vorträgt, muß der Schüler schweigen.
4) Seit die Stadt erstürmt ist, ruhen die Waffen.
5) Ungeachtet der Vater warnte, stieg der leichtsinnige Knabe auf den Baum.
6) Während der Pfarrer predigte, schlug der Blitz in den Kirchthurm.

Aufgabe 158. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das Bindewort des Vordersatzes mit einem passenden Vorworte und das Prädikat oder Prädikat-Zeitwort mit einem Hauptworte vertauscht:

1) Ehe man frühstückt, wird sich ein reinlicher Mensch waschen.
2) Nachdem die Sonne untergegangen war, kam das schreckliche Gewitter.
3) Weil du nachlässig bist, machst du keine Fortschritte.
4) Da die Aeltern ihre Kinder lieben, bringen sie für selbe oft grosse Opfer.
5) Bevor ich abreise, werde ich dich noch besuchen.

6) Als ich in Wien ankam, erhielt ich gleich deinen Brief.

Aufgabe 159. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man das bedingende Bindewort des Vordersatzes wegläßt und das Prädikat oder Prädikat-Zeitwort als Hauptwort setzt:

1) Wenn der Schüler träg ist, macht es dem Lehrer Verdruß.
2) Wenn die Kinder glücklich sind, freut es die Aeltern.
3) Wenn sich die Jugend schlecht beträgt, betrübt es die Erzieher.
4) Wenn die Zöglinge ungehorsam sind, kann es für sie traurige Folgen haben.
5) Wenn du deine Zunge bezähmst, so macht es dir nur Ehre.
6) Wenn dein Fleiß zunimmt, so wird es dir den größten Nutzen bringen.

Aufgabe 160. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Vordersätze mit seinem Nachsatze in einen einzigen Hauptsatz, indem man im Vordersatze das Bindewort wegläßt, und das Prädikat-Zeitwort in die Mittelart setzt:

1) Wenn der Tag anbricht, werde ich meine Reise fortsetzen.
2) Da die Mutter weint, wollen wir sie trösten.
3) Als die Sonne aufging, waren wir über ihre Pracht erstaunt.
4) Nachdem die Dienstboten das Mittagmahl eingenommen hatten, gingen sie auf das Feld zur Arbeit.
5) Obgleich die Menschen täglich fehlen, so erweiset ihnen doch Gott unzählige Wohlthaten.

6) Weil der Knabe sich durch Fleiß auszeichnete, wurde er gelobt.

7) Indem der Greis so redete, entschlummerte er.

8) Wenn die Aeltern befehlen, so gehorchet ihnen bereitwilligst.

9) Da der Heiland in das Schifflein stieg, folgten ihm die Jünger.

10) Als die Israeliten Palästina erobert hatten, theilten sie es in zwölf Theile.

11) Nachdem der Kaufmann den Handel abgeschlossen hatte, reisete er wieder ab.

12) Obgleich die Unschuld oft lange seufzet, so wird sie doch endlich auf den Gipfel des Glückes erhoben.

13) Weil die Kälte wächst, verläßt die Mutter das Zimmer nicht.

14) Wenn eine Gefahr droht, werden alle Vorsichtsmaßregeln angewendet.

15) Als Moses nach Aegypten zurückkehrte, kam ihm Aaron entgegen.

16) Nachdem Joseph aus dem Gefängnisse befreit worden war, wurde er dem Könige vorgestellt.

Aufgabe 161. Man verwandle jeden der [zu §. 41.] folgenden Hauptsätze in einen Vordersatz mit einem passenden Bindeworte und einen Nachsatz:

1) Alle Schüler hörten dem eine Geschichte erzählenden Lehrer aufmerksam zu.

2) Die gelesenen Bücher gab ich wieder zurück.

3) Der als Sklave nach Aegypten verkaufte Joseph kam doch zu hohen Ehrenstellen.

4) Dem Herrn vertrauend gehen wir der dunkeln Zukunft entgegen.

5) Den in Jerusalem einziehenden Heiland begleitete eine Menge Volkes.

6) Durch den lange dauernden Krieg wurden die Kräfte des Staates erschöpft.

7) Antworte dem fragenden Lehrer langsam und deutlich.

8) Wegen der steigenden Getreidepreise werden auch die übrigen Lebensmittel theuerer.

9) Nach dem errungenen Siege flohen die Feinde in größter Unordnung.

10) Dem zuweilen die Wahrheit sprechenden Lügner glaubt man doch nicht.

11) Den das Gewehr eben abdrückenden Jäger stach eine Biene in die Hand.

12) Die verstrichene Jugendzeit kehrt nie wieder zurück.

13) Den voll Furcht näher tretenden Jakob umarmte und küßte sein Bruder Esau.

14) Der Arme dankte mit gerührtem Herzen für die gereichte Gabe.

15) Des schlafenden Kindes wegen mußten die übrigen Geschwister ruhig sein.

16) Der hungernde Löwe brüllt.

Zweiter Abschnitt.

Eintheilung der Sätze bezüglich der Form.

A. Erzählende Sätze.

Aufgabe 162. Man verwandle folgende [zu §. 43.] Sätze in erzählende:

1) Haben Reichthümer mehr Werth, als Kenntnisse?
2) August! meide den Umgang mit ausgelassenen Jungen.
3) Möchtest du doch immer daran denken, daß wir hienieden keine bleibende Stätte haben!
4) Wie lieblich duftet das Veilchen!
5) Hat nicht Gott die Welt aus Nichts erschaffen?
6) Möchtet ihr doch nie vom Wege der Tugend abgewichen sein!
7) Mensch! vergiß nicht, daß dein Leib einmal Staub wird.
8) Werden die unbenützt verflossenen Tage wieder zurückkehren?
9) Möchte doch der Friede bald allgemein unsern Erdtheil beglücken!
10) Ist die Buchdruckerkunst eine deutsche Erfindung?
11) Wie angenehm hat mich die erhaltene Nachricht überrascht!
12) Schüler! wißt, daß ihr ohne Mühe es in den Wissenschaften nicht weit bringt.

Aufgabe 163. Man verwandle folgende [zu §. 44.] Sätze in fragende:

1) Der Frühling schmückt die Erde mit frischem Grün.
2) Alter! wie ehrwürdig bist du!
3) Möge doch der Nothleidende immer Menschenfreunde finden!
4) Ueberall findet man Spuren der göttlichen Weisheit.
5) Christen! wendet die Schickungen Gottes stets mit Dank zu euerem Beßten an.
6) Wie eifrig verkündigten die Apostel verschiedenen Völkern das Evangelium!
7) Wie verächtlich macht sich der Mensch durch Laster in den Augen seines Nebenmenschen!
8) Die Wissenschaft kann sich der Reiche für Geld nicht kaufen.

Aufgabe 164. Man verwandle jeden der [zu §. 44.] folgenden indirekten Fragesätze mit Weglassung des Hauptsatzes in einen direkten Fragesatz:

1) Sage mir, ob das Porzellan einen Vorzug vor dem Steingute hat.
2) Es entsteht die Frage, ob es nicht klüger ist, die Jugend zweckmässig abzuhärten, als sie zu verweichlichen.
3) Ich möchte gewiß wissen, ob von den Phöniziern die Purpurfarbe erfunden wurde.
4) Ich wünsche darüber Aufschluß, wie man seinen Wohlthätern für empfangene Wohlthaten den beßten Dank abstatten kann.
5) Es fragt sich, ob denn das Gute immer schon auf dieser Erde belohnt wird.
6) Es unterliegt kaum einem Zweifel, ob der Tiger das blutdürstigste Säugethier ist.

Aufgabe 165. Man verwandle jeden der [zu §. 45.] nachfolgenden Sätze in einen befehlenden:

1) Die Hausfrauen halten das Hauswesen in guter Ordnung.

2) Gibt uns nicht die Hoffnung Trost im Unglücke?

3) Daß du doch erkennen möchtest, was zu deinem Heile ist!

4) Wie zufrieden lebt ihr im stillen Familienkreise!

5) Gott verleiht uns Stärke, um die Versuchungen zu überwinden.

6) Wie wohlthätig wirkt der Kaufmann in seiner Umgebung fort.

7) Gesundheit soll noch lange unsere guten Aeltern beglücken.

8) Vertheidigen die Soldaten nicht das Vaterland gegen innere und äußere Feinde?

9) Die Förster sorgen treulich für Baumpflanzungen und Nachwuchs des Holzes.

10) Die Magd füttert das Vieh.

Aufgabe 166. Man verwandle jeden der [zu §. 46.] nachfolgenden Sätze in einen wünschenden:

1) Dem Schüler ist es nicht gleichgültig, ob er gute Fortschritte macht, oder nicht.

2) Sehen die Zöglinge ein, wie gut es die Lehrer mit ihnen meinen?

3) Gottvertrauen! verlaß mich in dem letzten Augenblicke meines Lebens nicht.

4) Wie hoch stehen doch jetzt die Lebensmittel im Preise!

5) Einem Jünglinge gewährt manchmal ein gutes Buch mehr Vergnügen, als eine geräuschvolle Gesellschaft.

6) Werde ich mein theueres Vaterland und den väterlichen Herd wieder sehen?
7) Bezähme deine Leidenschaften.
8) Wahre Nächstenliebe gibt dir die Richtschnur für das Benehmen gegen Andere.
9) Werdet ihr eueres Lebens froh?
10) Dein gutes Beispiel eifert Andere an.

Aufgabe 167. Man verwandle jeden der [zu §. 47.] nachfolgenden Sätze in einen ausrufenden:

1) Herrlich geht die Sonne im Osten auf.
2) Der Schlaf erquickt sehr den müden Wanderer.
3) Möchte doch der greise Vater heiter in Mitte seiner Familie leben!
4) Erscheint ein fleißiger Schüler pünktlich beim Unterrichte?
5) Eine bange Empfindung regte sich bei dem schauerlichen Anblicke in mir.
6) Frommes Kind! bete inbrünstig an den Stufen des Altars für deinen Wohlthäter.
7) Bitteren Schmerz verursachte der Mutter die Trennung von ihrem Kinde.
8) Wehmüthig steht die Waise am offenen Grabe ihres Ernährers.
9) Gott ergeben erträgt der Fromme seine Leiden.
10) Eine liebliche Erscheinung war der Regenbogen nach der Sündfluth.

Anhang.

Von Gliedersätzen.

Aufgabe 168. Man verbinde die unter [zu §. 48.] jeder nachfolgenden Ziffer vorkommenden Sätze zu einem dreigliederigen Gliedersatze:

1) Der Mensch kann in jeder Noth Muth behalten. Der Mensch ist fähig der Tröstungen der Religion. Die Noth trifft den Menschen auf dem gefahrvollen Lebenswege.
2) Ein Geiziger hebt den vorzüglichsten Zweck völlig auf. Um dieses Zweckes willen erwerben wir Güter. Der Geizige stört sein und anderer Menschen Vergnügen.
3) Ein redlicher Mann hält eine Vertheidigung unter seiner Würde. Ihn umgeben Verleumder. Das Gewölke wird sich bald verziehen.
4) Die Sprache unterscheidet uns von den Thieren. Sie ist ein Ausdruck unseres denkenden Geistes. Die Thiere haben nur eine Stimme.
5) Es gibt viele Menschen. Sie haben in ihrem Leben keiner ärztlichen Hilfe bedurft. Ihr Leben zählt viele Jahre und erfuhr manchfaltigen Wechsel.
6) Die Aeltern hoffen. Ihr Sohn wird ein brauchbarer Mensch. Sie lassen ihn in nützlichen Kenntnissen unterrichten.

Aufgabe 169. Man verbinde die unter [zu §. 48.]

jeder nachfolgenden Ziffer vorkommenden Sätze zu einem mehrgliederigen Gliedersatze:

1) Die Schafe sind nützliche Thiere. Sie werden häufig von den Oekonomen gehalten. Sie liefern außer ihrem Fleische auch Wolle. Diese benützen wir zur Kleidung.

2) Der Leichtsinnige übte Muthwillen gegen seine Kameraden. Er sollte ihn gut machen. Er fängt damit an. Er verhöhnt Unglückliche. Diese soll er bedauern.

3) Solon sagte. Die Strafgesetze gleichen einem Spinngewebe. In diesem bleiben kleine und schwache Thiere hängen. Von stärkern wird es leicht zerrissen.

4) Ich wundere mich nicht. Du bist so unglücklich. Du folgtest den Drohungen deines Vaters nicht. Deine Freunde waren nicht im Stande, dich von deinem Treiben zurückzuhalten.

5) Keines Menschen Elend ist so groß. Er möchte lieber sterben, als leben. Man findet nicht einmal ein Thier. Dieses weicht der Gefahr des Todes aus. Es kann ausweichen.

6) Die Welt ist so leer. Man denkt nur Land, Wasser und Städte darin. Man weiß aber hier und da Jemanden. Dieser stimmt mit uns überein. Das Erdenrund wird zu einem bewohnten Garten.

Aufgabe 170. Man verbinde die unter [zu §. 51.] jeder nachfolgenden Ziffer vorkommenden Sätze zu einer zweigliederigen Periode:

1) Du unterlassest das Böse. Es bringt dir Strafe, Schaden oder Schande. Du handelst bloß eigennützig.

2) Die Aeltern sehen. Eine zu nachsichtige Behandlung ihrer Kinder ist diesen nachtheilig. Es gibt doch viele Aeltern. Sie machen ihre Kinder durch falsche Liebe zu unglücklichen Menschen.

3) Unser Leib ist gebrechlich. Wir haben die Pflicht. Wir suchen unsere Gesundheit zu erhalten und die zerrüttete wieder herzustellen.

4) Der Vater kam wieder nach Hause. Er hatte eine Reise nach Paris gemacht. Die Kinder freuten sich sehr. Sie hatten unterdessen fleißig gearbeitet.

5) Den Menschen erwartet der Tod. Derselbe soll fromm leben. Er wird vom Letztern nicht unvorbereitet überrascht.

6) Du hast dein Vermögen verschwendet. Du mußt jetzt Noth leiden. Du mußt vor den Thüren der Leute deine Nahrung suchen. Solche hast du vielleicht ganz mißachtet.

Aufgabe 171. Man verbinde die unter [zu §. 51.] jeder nachfolgenden Ziffer vorkommenden Sätze zu einer dreigliederigen Periode:

1) Die Aeste eines Baumes führen ihren Saft der Wurzel zu. Von dieser haben sie ihn empfangen. Die rauschenden Flüsse strömen ihr Wasser wieder dem Meere zu. Von diesem sind sie entsprungen. Das Herz des dankbaren Menschen sucht sein Vergnügen. Es erwiedert die empfangenen Wohlthaten und ersetzt sie mit Erkenntlichkeit.

2) Dringende Geschäfte erlauben es mir nicht. Ich kann mich vom Hause nicht entfernen. Du verweilst ohnehin mehrere Tage in München. Ich bitte dich

angelegentlichst. Nimm dort mit meinem Freunde über die wohlbekannte Sache Rücksprache.

3) Niedrig ist die Stufe. Auf dieser steht mancher Mensch in der Gesellschaft. Um so mehr Stolz hat er. Um so geneigter ist er. An Andern bemerkt er wohl Fehler, gute Eigenschaften aber nicht.

4) Kein Mensch auf Erden hat Einem Etwas zu verdanken. Einer stirbt. Er läßt keine Spur wohlthätiger Wirksamkeit unter seinen Brüdern zurück. Ein solcher hat doch wahrlich umsonst gelebt.

5) Deine Seele strebt nach Ehre. Dein Ohr wird von dem Rauchwerke des Lobes bezaubert. Erinnere dich. Du bist Staub. Du wirst wieder in Staub verwandelt werden.

6) Nach jahrelanger Abwesenheit kam ich wieder in's Vaterhaus zurück. Meine Geschwister stürzten mir mit offenen Armen entgegen. Ich vergaß alle Leiden. Solche hatte ich in der Ferne zu erdulden.

Aufgabe 172. Man verbinde die unter [zu §. 51.] jeder nachfolgenden Ziffer vorkommenden Sätze zu einer vier- oder mehrgliederigen Periode:

1) Die Glocke schlug zwölf Uhr. Alles lag im tiefsten Schlafe. Da ertönte plötzlich der Feuerruf. Aus einem der schönsten Häuser des Städtchens loderte hoch die zerstörende Flamme empor.

2) Oft denkt der Mensch Wahrheit. Oft will und wirkt er Gutes. Oft verbreitet er Liebe und Freude um sich her. In diesen Fällen denkt, will, wirkt und handelt er auf eine Gott ähnliche Weise.

3) Jemand leiht weniger Geld her, als der Schuldner

wieder zu zahlen versprechen muß. Er fordert mehr Zinsen, als man dem Gesetze gemäß nehmen darf. Er nimmt Zinsen von Zinsen. Er rechnet statt baaren Geldes Sachen von geringerem Werthe für einen zu hohen Preis an. Ein solcher macht sich des Wuchers auf eine strafbare Art schuldig.

4) Ein Aufsatz entspreche in allen seinen Theilen den Regeln der Sprache. Mit keinem Worte werde ein unrichtiger Sinn verbunden. Die Worte seien so gestellt, daß sie keinen Doppelsinn geben. Man vermeide fremde und veraltete Wörter, sowie Sprachhärten. In diesen Fällen ist ein Aufsatz sprachrichtig.